

2/2023

Der Mauersegler

Zeitschrift der Kreisgruppe Nürnberg



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



**Gemeinsam
die Natur entdecken**

Hohe Belohnung!

GESUCHT: BAUMFANS

Belohne Dich selbst, mit einem Schattenspender, einer natürlichen Klimaanlage und einer gesicherten Zukunft. Als Baumfan tust Du mit Deinen Spenden und Zustiftungen Gutes für das Stadtklima und für alle Menschen in Nürnberg. Seit 10 Jahren kümmert sich die Baumstiftung Nürnberg darum. Komm, mach mit!



BÄUME FÜR NÜRNBERG
Stiftung

baumstiftung-nuernberg.de



Unterstützt von

 Sparkasse
Nürnberg

 wbg
Nürnberg
Immobilien

Spendenkonto: „Bäume für Nürnberg Stiftung“, Sparkasse Nürnberg
IBAN DE54 7605 0101 0012 0272 56, BIC SSKNDE77XXX

Gier und Flächenfraß oder Vernunft und Lebensqualität: Wird der Stadtratsbeschluss „Nürnberg grün und lebenswert“ umgesetzt?



Der Nürnberger Stadtrat hat mit großer Mehrheit den Antrag des Bürgerbegehrens „Nürnberg grün und lebenswert“ übernommen. Der Bund Naturschutz bedankt sich bei der Mehrheit des Nürnberger Stadtrats und bei Oberbürgermeister König für diesen wegweisenden Beschluss. Jetzt kommt es darauf an, dass er in der Wirklichkeit auch umgesetzt wird.

Die Grünflächen, ob Acker, Park, Wiese oder Wald sind für die Kaltlufterzeugung und damit für die Lebensqualität in einer immer heißer werdenden Stadt ebenso wichtig, wie für die Versickerung von Wassermassen bei Starkregen. Wir rufen immer wieder in Erinnerung, dass Nürnberg eine der am dichtesten bebauten Städte Deutschlands mit den wenigsten Grünflächen ist. Dabei ist der Teil des Reichswaldes, der auf Stadtgebiet liegt, mitgerechnet. Die Stadt Nürnberg hat den Fehler gemacht, Grundstücke zu verkaufen, statt aufzukaufen, eine aktive Grundstücks politik fand nicht statt. Das hat dazu geführt, dass das Sozialreferat der Stadt selbst der größte Sünder ist bei Eingriffen in die viel zu wenigen innerstädtischen Grün- und Parkflächen: Im Stadtpark ein Kindergarten, im Platnersberg-Park ein Pflegeheim und beinahe ein Aqua-Kindergarten. Das spart Grunderwerbskosten und man kann noch so tun, als mache man das aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit. Ein Hohn, denn die Armen leiden unter der Hitze und dem Feinstaub am meisten. Und dann wird noch der Cramer- Klett-Park für „riesig“ erklärt, der die Erweiterung um Rädla-Barnen nicht braucht und einfach die Tatsache bestritten,

dass diese Fläche früher Teil des Parks war, klimabewusstes und damit menschenfreundliches soziales Handeln sieht anders aus! Nimmt die Stadtverwaltung die Beschlüsse des Stadtrats ernst, muss sie wenigstens nach dem Beschluss „Nürnberg grün und lebenswert“ strategisch umsteuern: Die heruntergekommenen Gewerbeflächen in Sündersbühl zwischen Fuggerstraße und Frankschnellweg müssen ein ökologisches Musterwohngebiet mit baumbestandenem Park und Rad-Gehwegbrücke nach Gostenhof werden, Parkplätze und Straßen müssen mit Wohnungen überbaut, bestehende Gebäude aufgestockt und Dachböden ausgebaut werden. So kommt die Bürgerschaft an bezahlbaren Wohnraum und wird die Gier, weitere Grün- und Parkflächen zu bebauen, gestoppt. Kompromisse müssen her, statt Spaltung: An der Radrennbahn so viel Wohnungsbau wie die unterwurzelte Rennbahn zulässt, um so über 200 alte Bäume zu retten. In Wetzendorf Rückzug aus der Zerstörung des Knoblauchlandes und Verlagerung der Wohnbebauung nach Sündersbühl an die Fuggerstraße. Der Stadtrat muss zeigen, dass er den Sinn seines Beschlusses gegen den Flächenfraß begriffen hat: Grün- und Freiflächen sind in Nürnberg lebenswichtig für alle, um frei zu atmen und gesund leben zu können.



*Mit freundlichen Grüßen
Klaus-Peter Murawski*

**Der nächste Mausegler
erscheint im Juni 2024**

Redaktionsschluss ist der 31. März 2024

Kontakt: i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Inhalt

Seite

Vorwort	3
Vorstellungen / Verabschiedung	4
Grüne Engel der Kreisgruppe	5
JVH Kreisgruppe	5
Stimme einer Patin	5
25 Jahre Waldlehrpfad Eibacher Forst / JHV Eibach	6
Radrennbahn	7
Zeppelintribüne und Zeppelinfeld	8
Knabenkraut contra Juraleitung	9
freundlichere Verkehrspolitik	10
Naturdenkmal am Prinzregentenufer	11
Naturgarten Gebersdorf	11
Global denken – lokal handeln	12
Uhus in der Kongresshalle	13
Spenden für Flächenkauf	14
Tagung Biodiversität	15

Klimameile	16 & 17
Parklet-Treff	18
Hofgärtchen-Fest	19
Forscherkids 2.o	20 & 21
Artenkennerkids	22 & 23
Weltkindertag	23
magische Ferienwaldschule	24
Wildnistraining	24
Scharrer-Buntspechte	25
Kindergruppen im Herbst	25
Kindergruppen beim Reichswaldfest	26
Waldschrate	26
Vater-Kind-Gruppe	26
Kinderseite Kleines Nachtpfauenauge	27
Übersicht Kindergruppen	28
Übersicht Ortsgruppen/ Arbeitskreise	29
Termine	30
Impressum	31



Guten Tag,

ich heiße Marina Leyh und bin 20 Jahre alt. Ich arbeite bei der Kreisgruppe Nürnberg des Bund Naturschutz als Freiwilligendienstleisterin im ökologischen Jahr. In meiner Freizeit lese ich gerne und bin gestalterisch tätig wie z. B. Fotografieren oder Zeichnen. Weiter bin ich gerne im Wald z.B. zum Spazieren gehen, aber auch generell in der Natur. Warum Ökologisches Jahr und warum der Bund Naturschutz in Nürnberg? Als ich noch in der Vorbereitung für mein Abitur im letzten Jahr war, wollte ich mich nach den vielen Jahren Schule

beruflich orientieren und neues erfahren. Während ich mich über die verschiedenen Möglichkeiten informierte, sprach mich das Ökologische Jahr besonders an, da ich mehr Erfahrungen über den Umgang mit der Natur und Umwelt erlangen und gleichzeitig Einsichten in den Berufsalltag erhalten wollte. Was mir speziell an der Kreisgruppe Nürnberg gefallen hat, waren die vielen Bereiche, tätig werden zu können, wie unter anderem in der Öffentlichkeits- oder Büroarbeit und der praktischen Arbeit.

Hallo liebe Naturfreunde,

mein Name ist Karin Schmolke. Ich habe mit 55 Jahren die Möglichkeit genutzt, bei einem Mitarbeiter-Abbau-Programm (Engagierter Ruhestand) teilzunehmen und darf jetzt ehrenamtlich beim BUND Naturschutz meine noch gut vorhandene Arbeitskraft einsetzen. Seit Juli 2023 helfe ich im Büro der Kreisgruppe Nürnberg mit und unterstütze die lieben Kolleg*innen bei allem, was es zu tun gibt. Da heißt es auch mal mit anzupacken, wenn Schubkarren, Schaufeln,

Spaten und Spitzhacken aus dem Keller geholt werden müssen - für einen Außeneinsatz bei einem der Biotope des BN. Viel Freude macht mir auch unser Freitagstreff im Parklet bei der Wirthstr. 11. Wir treffen uns bei Kaffee/Tee und leckerem Kuchen mit Anwohnern, Freunden und zufällig vorbeikommenden Gästen. Wer an einem Freitagnachmittag einmal Zeit und Lust hat, kann sich gerne zu uns gesellen (die Termine findet ihr auf unserer Homepage unter Veranstaltungen).



Weihnachts- schließung

Unsere Geschäftsstelle
bleibt vom
27. Dezember 2023
bis 6. Januar 2024
geschlossen.

Wir wünschen Ihnen
erholsame Feiertage!

Ciao Birgitta!

Unser digitaler Engel, Birgitta Meier ist seit 1.11.23 im Un-Ruhestand, denn dass sie sich hinsetzt und Däumchen dreht, ist undenkbar. Eingestellt wurde sie 1998, um das Bürgerbegehren "Rettet die Biene" in unserer Kreisgruppe zu organisieren. Von da an hat sie uns vor allem in Fragen um den PC und allem, was damit zusammenhängt, beraten und unterstützt. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns, dass sie uns nicht alleine lässt und uns weiterhin ehrenamtlich in digitalen Fragen beistehen will.

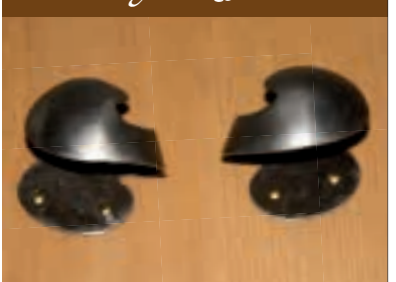
Ingrid Treutter

HEISSES EISEN
METALLGESTALTUNG · MEISTERBETRIEB
R. EDELMANN · ERLÉNSTRASSE 36 · 90441 NÜRNBERG
TELEFON 09 11 / 5 19 72 7 - 3 · 01 71 / 3 64 18 23 · FAX 09 11 / 5 19 72 75
E-MAIL: EDELMANN@HEISSEISEN.NET · WWW.HEISSEISEN.NET



SCHWEISS- & SCHMIEDEARBEITEN · MODERNE ORNAMENTIK · TORE · GITTER
GELÄNDER · SKULPTUREN · LEUCHTEN · DÄCHER · BALKONE · TREPPEN

*Edelstahlgriffe: Damit Sie Ihre
Ordnung in Griff haben*





Grüneres Nürnberg.

Dein Deutschlandticket
in der NürnbergMOBIL-App.



Jetzt D-Ticket in der
NürnbergMOBIL-App
downloaden.

Ein Angebot der
VAG

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Nürnberg

am Montag, den 13. Mai
um 18:00 Uhr

Ort: Gaststätte Gutmann am
Dutzendteich, Bayernstraße 150

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
- Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl eines Schatzmeisters/einer Schatzmeisterin
- Sonstiges

Alle Nürnberger Mitglieder
sind wie immer herzlich
dazu eingeladen.

Stimme einer Patin

Seit Jahren lese ich mit großem Interesse den „Mauersegler“, auf jede neue Ausgabe bin ich sehr gespannt und freue mich auf die sehr interessanten Beiträge, die vielen schönen Fotos und die Veranstaltungshinweise, die es mir ermöglichen an manchen Ereignissen trotz meines weit entfernten Wohnorts teilnehmen zu können. Den engagierten Einsatz aller Beteiligten kann ich nur bewundern und sehe schon mit Spannung und Vorfreude der nächsten Ausgabe entgegen!

Gabriele Ruggaber

Unterstützen auch Sie unsere Mitgliederzeitschrift mit einer Patenschaft, damit wir trotz gestiegener Papierpreise unseren „Mauersegler“ in gewohntem Umfang herausgeben können. Egal ob Sie mit einer einmaligen Spende, einer jährlichen oder halbjährlichen Patenschaft dabei sind, und egal in welcher Höhe: **Ihre Unterstützung ist sehr wertvoll für uns!**

Spendenkonto bei der Sparkasse Nürnberg:

DE75 7605 0101 0001 0085 51 | Verwendungszweck: Zeitschrift Mauersegler



Grüne Engel der Kreisgruppe

Margot und Dr. Dieter Lölhöffell wurden am 21. Juli für ihre unermüdliche Arbeit auf den Spuren von Maria Sibylla Merian von Umweltminister Thorsten Glauber mit dem Grünen Engel ausgezeichnet.

Laudatio für Margot und Dr. Dieter Lölhöffell

Liebes Ehepaar Lölhöffell, Sie setzen sich in besondere Art und Weise für das Andenken an die lange Zeit in Nürnberg wirkende Pflanzen- und Insektenforscherin Maria Sibylla Merian ein. Sie gilt als Wegbereiterin der modernen Insektenkunde.

Sie, liebe Frau Lölhöffell, sind eine wahre Expertin für diese besondere „Nürnbergerin“. Mit modernen Schautafeln am Nägeleinsplatz in der Innenstadt geben Sie diese Faszination weiter. Gleichzeitig nutzen Sie beide die historisch bedeutende Figur von Frau Merian als „Schirmherrin“ für besondere Umweltaktionen.

Bereits 2017 wurde auf Ihr Bemühen hin im Rahmen der Initiative „Merianin 2018+“ gemeinsam mit der Merianschule im Heilkräutergarten am Hallertor ein Schmetterlings- und Insektenbeet angelegt.

2022 begleiteten Sie die Neuanlage einer Merianin-Blühwiese in Kornburg. Im selben Jahr zeigten Sie im Kindermuseum Nürnberg den Forscherinnen und Forschern von morgen die „Wunderwelt der Insekten“ näher.

Herr und Frau Lölhöffell, für Ihr kreatives und vielfältiges Wirken erhalten Sie heute den Grünen Engel. Meinen Dank und Glückwunsch an Sie!

Dem Glückwunsch schließen wir uns gerne an und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit zum Schutz unserer Insekten.

Ingrid Treutter

25 Jahre Waldlehrpfad Eibacher Forst

Als vordringlichstes Projekt hatte sich die Ortsgruppe Eibach/Röthenbach bei ihrer Gründung vorgenommen, einen Waldlehrpfad im Eibacher Forst zwischen Vorjurastraße und Kanal zu errichten.

Ziel war nicht nur, auf dieses ökologisch wertvolle Gebiet des Lorenzer Reichswalds aufmerksam zu machen, sondern vor allem die Nutzung einer 30 Hektar großen Fläche zu Gewerbebezwecken zu verhindern. Nach einer dreijährigen Entwicklungs- und Bauzeit wurde der Waldlehrpfad vor genau 25 Jahren am 14. Nov. 1998 feierlich eingeweiht. Der Aufwand hat sich gelohnt. Im Zusammenwirken in einem großen Aktionsbündnis, in dem sich mehrere örtliche Parteiorganisationen, Verbände und Vereine eingefunden hatten, gelang es 2014, die Stadt Nürnberg zu bewegen, die für gewerbliche Zwecke vorgesehene Fläche in Bannwald umzuwidmen. Das 25jährige Bestehen des Waldlehrpfades veranlasste die Ortsgruppe, den Inhalt der Informationstafeln unter fachlicher Beratung auf den aktuellen Stand zu bringen und die Holzständer sorgfältig zu renovieren.

Der Waldlehrpfad lädt zu einem abwechslungsreichen Spaziergang auf bequemen Forst- und Wanderwegen ein, der an der Vorjurastraße in Höhe des Reichelsdorfer Bahnhofs beginnt und an 12 Informationstafeln entlang wieder zum

Ausgangspunkt zurückführt. Der Eibacher Forst wird hier durch die Sumpf- und Auwaldvegetation des Eichenwaldgrabens und seiner weg begleitenden Gräben geprägt, worauf in mehreren Infotafeln hingewiesen wird. Dagegen kontrastiert der typische „Steckerlaswald“ mit seinen Kiefermonokulturen, der sich auf sandigem Untergrund ausgebreitet hat. Durch naturnahe Forstwirtschaft wird versucht, standortgerechte Mischwälder unterschiedlichen Alters entstehen zu lassen, um dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen. In den aktualisierten Texten wird dieses Thema stärker in den Vordergrund gerückt. Der Eibacher Forst bietet vielen für unsere Heimat typischen Pflanzen und Tieren Lebensraum und wird von der erholungssuchenden Bevölkerung gut angenommen. Es ist zu wünschen, dass der Waldlehrpfad auch in der Zukunft dazu beitragen kann, dass es so bleibt.

Aus zeitlichen Gründen hat es heuer leider nicht mehr hingehauen, die Präsen-
 tion des

aktualisierten Waldlehrpfades gebührend zu feiern. Dies soll im kommenden Frühjahr nachgeholt werden.

Helmut Haberstumpf



Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Eibach/ Röthenbach

Für das Ortsgruppengebiet der
Stadtteile Eibach und Röthenbach
bei Schweinau
Postleitzahlgebiete 90451 und
90449 im Norden bis zur Bahnlinie
Nürnberg/Ansbach

Termin: Donnerstag, 1. Februar 2024
um 19:30 Uhr
Ort: Kulturladen Röthenbach,
Röthenbacher Hauptstraße 74,
90449 Nürnberg

Tagesordnung:

- Bericht der 1. Vorsitzenden
- Aussprache
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstiges



**Gut versorgt
durch den
Winter**

hutzelfhof

bringt bio.

5x Hutzelfhof-Kiste genießen,
die 6. Kiste geht auf's Haus.

**Holen Sie sich Vitamine ins Haus.
Mit unserem Lieferservice!**

**Nutzen Sie unsere Kennenlern-Aktion*:
Nach 5 Sortimentskisten gibt's
die 6. Kiste gratis!**

Jetzt bestellen!
Per Telefon & WhatsApp **09665-95015**
oder unter www.hutzelfhof.de

*Nur für Neukunden



hutzelfhof

Gemüsehof Weißenberg 55
Hofbackerei 92265 Edelsfeld
Hofküche info@hutzelfhof.de
Lieferservice DE-ÖKO-037



Bäume in Gefahr

Die Stadt Nürnberg schafft mit dem Abriss der ehemaligen Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller Tatsachen und gefährdet den Baumbestand an Böschungen

Alte Eichen und Biotopbäume

Der BUND Naturschutz kämpft seit Jahren zusammen mit dem örtlichen Bürgerverein gegen die Bebauung der ehemaligen Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller. Das Areal ist Grünfläche und weist einen sehr wertvollen z.T. waldartigen Baumbestand auf. Zahlreiche alte Eichen und enorm viele Höhlenbäume sind typisch. Je nach Unterlagen sollen etwa 175 bis 200 Bäume gefällt werden. Das entspricht etwa der Hälfte des Bestandes.

Abriss und Baumfällungen noch vor Beschluss

Im Oktober haben die von der Stadt Nürnberg genehmigten Abrissarbeiten begonnen, obwohl das Bebauungsplanverfahren zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war. So stand eine Stellungnahme auf die umfangreichen Einwendungen des BUND Naturschutz noch aus. Kurz darauf rückte auch eine Firma an, um Baumschnittarbeiten durchzuführen.

Problem ist dabei nicht nur die Zerstörung eines wichtigen Denkmals, sondern auch die gleichzeitige Gefährdung zahl-

reicher Bäume. Denn die Arena der Radrennbahn ist nur aus lockerem Sand geschüttet. Die Bäume hinter den Tribünen werden insbesondere in den übersteilen Kurven von der Betondecke der Rennbahn gehalten. So sagen das zumindest Gutachten aus der Planungsphase. Ohne die Bahn können die Hänge abrutschen und die Bäume kippen.

Kurios: In den Planunterlagen verfährt die Stadt nach vollkommen unterschiedlichen Grundsätzen. Zum einen soll die Fläche als Innenbereich der Stadt entwickelt werden. Geht es aber um den Baumschutz ist die Radrennbahn plötzlich Außenbereich. Das heißt, dass die Baumschutzverordnung der Stadt Nürnberg dort nicht gilt und das Areal praktisch Wald wäre. Das wiederum bedeutet, dass Bäume ersatzlos gefällt werden können.

Der BUND Naturschutz hat gegen das Vorgehen der Stadt Nürnberg mehrfach bei der Stadt Nürnberg schriftlich protestiert und auch bei der Regierung von Mittelfranken Rechtsaufsichtsbeschwerde eingelegt.

Mittlerweile hat der Bürger- und Geschichtsverein Reichelsdorfer Keller im Oktober 2023 Klage eingereicht und über das Verwaltungsgericht Ansbach einen vorläufigen Baustopp erwirkt. Der BUND Naturschutz Nürnberg prüft ebenfalls rechtliche Schritte.

Wolfgang Dötsch

Fotos: Wolfgang Dötsch, Dorith Müller



BUND-Reisen

Nah dran. Natur erleben und verstehen.



Unsere Reisen im Frühjahr/Sommer und neue Reisen 2024:

Winterreise Nationalparke Bialowieza-Urwald und Biebrza-Flusstal

04.03.-12.03.2024

Ligurische Küste & Cinque Terre

Die farbenprächtigen Küstendörfer Italiens

22.03.-31.03.2024 & 04.10.-13.10.2024

Andalusien und ein bisschen Portugal

Wandern im Hinterland und an der Küste zur schönsten Jahreszeit

24.03.-07.04.2024

Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Blumen, Geologie und Urzeit (UNESCO-Biosphärenreservat)

12.05.-18.05.2024

Naturpark Trudner Horn

Blumen, Geologie und Wein im Südtiroler Unterland

26.05.-02.06.2024

Wildnis im Nationalpark Harz

In Resonanz mit kraftvollen Naturprozessen die eigenen Stärken erwandern

23.06.-28.06.2024

Faszination Norwegen

Zu Fuß die Ursprünglichkeit des Rondane- und Dovre-Nationalparks erleben

27.07.-09.08.2024

Über die Gipfel der Balkanhalbinsel

Hüttenwanderung durch das majestätische

Rila-Gebirge

14.09.-26.09.2024

Jetzt Katalog anfordern!



BUND-Reisen · Stresemannplatz 10 · D-90489 Nürnberg · Tel. +49 (0)911 58888-20 · Fax +49 (0)911 58888-22 · info@bund-reisen.de · www.bund-reisen.de



Zeppelintribüne und Zeppelinfeld

Am 04.07.2023 besuchte ich als Vertreterin des BUND Naturschutz das „Werkstattgespräch“ zum Lern- und Begegnungsort Zeppelintribüne und Zeppelinfeld im Bahnhof Dutzendteich.

Schwerpunkt waren die Vorstellungen zu den Grün- und Freianlagen in diesem Bereich. Es geht unter anderem darum, welche Flächen künftig öffentlich zugänglich werden bzw. was mit dem Bestand passiert.

Sanierung

Die Stadt Nürnberg hat sich entschlossen, Zeppelintribüne und Zeppelinfeld im jetzigen Zustand baulich zu sichern (kein Neubau, kein Wiedererrichten, kein Restaurieren) und dieses „begehbare Exponat“ mit einem umfassenden Vermittlungsangebot zu einem historisch-politischen Lern- und Begegnungsort zu entwickeln.

Der **Bahnhof Dutzendteich** soll zum Anlaufpunkt für Touristen werden. Die Busse der Kreuzfahrtschiffe sollen dort die Menschen ein- und aussteigen lassen und es gibt Toiletten und kleine Stärkungen. Der heutige (Park-)Platz neben dem Bahnhof soll optisch aufgewertet, begrünt und für die Menschen ein angenehmer Aufenthaltsort werden.

Für die **Zeppelintribüne** ist vorgesehen, den sog. Goldenen Saal für Besucher zu öffnen. Bisher ist dies nur mit organisierten Führungen möglich.

Ein Teil des heute abgesperrten **Zeppelinfeldes** soll geöffnet und für Besucher zugänglich gemacht werden. Der

andere Teil mit den Sportstätten der Schulen und des Football Vereins „Nürnberg Rams“ wird eingezäunt bleiben. Der Zugang erfolgt über 3 verschiedene Stellen und über eine Rampe wird man auch auf einen Teil der Wallanlage hochsteigen können.

Sichtachse

Viele der Ideen begrüße ich sehr. Eine Idee kann ich jedoch überhaupt nicht nachvollziehen. Dabei geht es um die **Kastanienreihe** zwischen Zeppelinfeld und Tribüne. Es wurde vorgeschlagen, die Bäume zu fällen, um die Sichtachse zwischen Feld und Tribüne wieder herzustellen.

Wie passt das dazu, dass man nicht wiedererrichten/restaurieren will?

Wie passt das zur Strategie der Stadt in Richtung von mehr Grün in Nürnberg? Werden dann auch die Zäune/Leitplanken vom Norisring im Bereich der Sichtachse abgebaut?

Wenn man unbedingt eine Sichtachse erhalten will, dann kann man ein kleines Stück von 2-3 Bäumen freilassen. Damit kann man vom zugänglich gemachten Teil der Wallanlage zur Rednerkanzel schauen. Aber alle anderen Bäume müssen unbedingt erhalten bleiben – auch als **Schattenspender** für Besucher.



Schutz

Es hat mich sehr gefreut, dass nicht nur ich als Naturschützerin, sondern auch andere Teilnehmer an der Veranstaltung, z.B. Vertreter der Bürgervereine sich vehement für die Erhaltung der Kastanienbäume eingesetzt haben. Ich hoffe sehr, dass die Landschaftsarchitektin und die Vertreter der Stadt Nürnberg den Wunsch der Bürgerschaft ernst nehmen. Mit einer Pressemeldung hat sich Mitte Oktober auch die Kreisgruppe für den Erhalt der Kastanien positioniert. Am 18.10.2023 hat die Presse das Thema aufgegriffen. Weitere Aktionen sind geplant, um die Kastanien vor der Fällung zu bewahren.

Text und Fotos: Bettina Uteschil



Knabenkraut contra Kabel – Die Juraleitung bedroht Nürnbergs Süden

Die geplante 380 kV-Leitung P53 („Juraleitung“) soll quer durch das Nürnberger Stadtgebiet gebaut werden. Wertvolle Natur in Gefahr.



Nur auf zwei benachbarten Magerrasen bei Kornburg kommt die seltene Sandstrohlume vor. Am Hauptvorkommen soll ein Mast der Juraleitung gebaut werden.

Vorab: Der BUND Naturschutz lehnt den Bau der Juraleitung kategorisch ab, da sie in Konkurrenz zu einer regionalen und dezentralen Energiewende steht. Daher beteiligt sich der BUND Naturschutz auch nicht an Diskussionen zu einer alternativen Trassenführung.

Das Verfahren der Betreiberfirma Tenet und der Regierung von Mittelfranken steht im Widerspruch zu einer fairen und guten Bürgerbeteiligung. Im Raumordnungsverfahren wurde von der Regierung nur eine Variante eingebracht, die zwischen Kornburg und Katzwang das Stadtgebiet schneidet. Meist stehen im Raumordnungsverfahren mehrere Alternativen zur Auswahl, wie etwa jüngst beim ICE-Instandhaltungswerk im Reichswald. Nun wurde nach Abschluss des Verfahrens die Trassenführung sogar nochmals geändert. D.h. eine reguläre Bürger- und Verbandsbeteiligung findet offiziell nicht mehr statt.

Hohe Belastung für Bürger und Natur

Die neue Trassenvariante der Hochspannungsleitung soll nun von der A6 kommend den Landschaftsraum zwischen Kornburg und Worzeldorf durchschneiden und den Ortsteil Katzwang als Erdverkabelung unterqueren. Aufgrund der extrem hohen Kosten und des Landschaftsverbrauchs stellt eine unterirdische Verkabelung kein Zukunftsmodell einer modernen Stromversorgung dar. Sie ist vielmehr eine rein optische Korrektur und löst das Problem der

Strahlenbelastung nur teilweise. Ganz allgemein ist sie bei dieser Leistung nur über kurze Distanzen möglich und die großflächigen Konverterstationen an beiden Enden bedeuten massiven Landschaftsverbrauch.

Schlechte Karten für Knabenkraut und Sandstrohlume

Doch auch die Masten selbst bedrohen wertvollste Natur. Für den Aufbau der mächtigen Stahlkonstruktionen braucht man viel Platz und extra ausgebaute Zufahrtswege. Dabei werden ohne Rücksicht auch extrem seltene Lebensräume gefährdet. So ist ein Maststandort direkt neben der letzten Orchideenwiese des gesamten südlichen Stadtgebiets. Hier gedeihen in guten Jahren noch etwa 100 Exemplare des Breitblättrigen Knabenkrauts. Die Zufahrt muss über das sumpfige Wiesenareal erfolgen. Ein weiterer Mast soll direkt neben den einzigen Magerrasen mit Sandstrohlume in ganz Nürnberg entstehen. In allen Kornburger Biotopen des BN kann man kein Exemplar dieser akut vom Aussterben bedrohten Blume finden. Auch hier braucht man Wege über die Fläche. Es ist ganz offensichtlich, dass im Planungsprozess weder der Abstand zu Siedlungen noch der Naturschutz eine wesentliche Rolle spielen. Der BUND Naturschutz Nürnberg lehnt daher die Trasse der Juraleitung im Stadtgebiet strikt ab.

Wolfgang Dötsch · Fotos: W. Dötsch

Frankfurt/Main und Hannover wagen eine freundlichere Verkehrspolitik: Vorbild für Nürnberg?

Aus Frankfurt/M und Hannover kommen interessante Nachrichten über eine neue, freundlichere Verkehrspolitik. Doch zunächst muss der langjährige Beobachter der Nürnberger Verkehrspolitik zugestehen, es hat sich in Nürnberg vieles zum Besseren entwickelt: Es gibt viel mehr Radwege und Fahrradstraßen als Ende des letzten Jahrhunderts.

Die Fußgängerzone in der Altstadt, die einmal die größte in Europa war, wird nicht nur erweitert, sie erhält einen Qualitätssprung durch das autofreie Entree in die City beim Künstlerhaus an der Königstraße. Es wurden in Wohngebieten mehr Tempo-30-Zonen realisiert und die Verkehrsplaner/innen beteiligen die Bevölkerung an einer Konzeption fußgängerfreundlicher Stadtteile. So wollen wir die Herren Ulrich, Dengler und Jülich auch mal loben, aber dieses Lob ist der stärkste Hinweis auf die Forderung des Bund Naturschutz, in Nürnberg die Verkehrsflächen menschenfreundlicher zu verteilen.

Entschleunigung

Bisher dominiert das Auto in der Gesamtstadt. Im Bundesgebiet stehen in den Städten durchschnittlich 80 % der Verkehrsflächen dem Auto zur Verfügung und nur 20 % allen anderen Verkehrsteilnehmern/innen. Nürnberg sollte seinen Weg zum freundlicheren Verkehr beschleunigen und das heißt vor allem Entschleunigung in den Nebenstraßen der Altstadt und in den Wohngebieten. Frankfurt/M. reduziert in diesen Straßen die Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h. Hannover will in der Innenstadt die Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 begrenzen. In beiden Städten soll der Verkehr in den Hauptstraßen weiter schneller fließen, dort soll er gebündelt werden. Das ist ein Kompromiss, der mit intensiver Bürgerbeteiligung versucht die alten Kampflinien zwischen motorisiertem Individualver-

kehr und Fußgängern/innen, ÖPNV-Nutzern/innen und Radfahrer/innen zu beseitigen.

Miteinander

Gerade die Verkehrspolitik sollte nicht spalten, sondern zusammenführen. In Hannover und Frankfurt/M. bleiben die Innenstädte für alle erreichbar, aber eindeutigen Vorrang haben ÖPNV, Fahrrad und Fußwege. Dazu werden die Parkplätze in beiden Innenstädten auf Parkhäuser und in den Wohngebieten in Quartiersgaragenhäusern konzentriert. Noch verfügbarer Raum für den stehenden Verkehr an den Straßen wird durch ein flächendeckendes Parkraummanagement vor allem Menschen mit Behinderungen, Handwerkern und Lieferanten zur Verfügung gestellt.

Aufenthaltsqualität

Die Wohngebiete und die Innenstädte sollen auf diese Weise ruhiger, menschenfreundlicher und die öffentlichen Verkehrsträger dadurch beliebter werden. Zum Wohle aller, gerade auch des Einzelhandels. Gerade hat eine bundesweite Untersuchung ergeben, dass eine auf das Auto konzentriert Erschließung der Städte die Umsätze im Einzelhandel, entgegen der Erwartung der Handelsverbände, sinken lässt. Attraktivere Innenstädte entstehen durch an den Menschen orientierte Frei- und Erlebnisräume, durch eine gute Aufenthaltsqualität mit vielen Grünflächen und vielen Bäumen, um in den immer heißer werdenden Sommern das Leben im Freien genießen zu können.

Verkehrsflächen werden für Baumpflanzungen genutzt, Versorgungsleitungen müssen Bäumen weichen und nicht umgekehrt. Der Bund Naturschutz möchte den Stadtrat und die Stadtverwaltung in Nürnberg ermuntern den Beispielen von Hannover und Frankfurt/M. zu folgen.

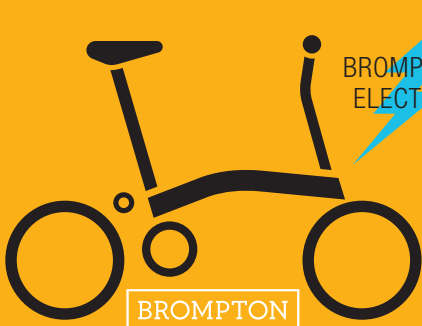
Klaus-Peter Murawski



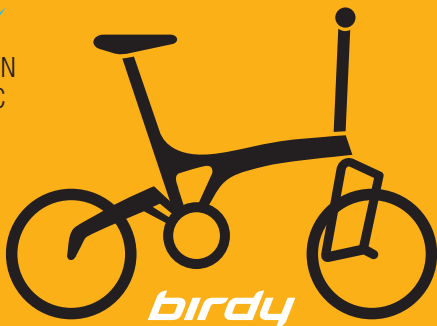
Wir sind
GOLD
Brompton
Händler




Faltradspezialist
seit 1990



BROMPTON
ELECTRIC



birdy



STRIDA

Nürnberg, Ottilienstr. 9 | Tel. 0911 473611 | Di. bis Fr. 14-18 Uhr | Sa. 10-13 Uhr | Montag geschlossen | www.velo-radsport.de

Am Prinzregentenufer: Ein Naturdenkmal droht zu sterben



Die Stadt Nürnberg hat die Platanenallee am Prinzregentenufer seit vielen Jahren als Naturdenkmal geschützt. Die bayerischen Bestimmungen für Baumalleen und die städtische Verordnung zum Schutz und zur Pflege von Naturdenkmälern sehen um die Bäume herum freie Baumscheiben in der Größe des Kronen- Traufbereichs plus 1,5 Meter vor. Betrachtet man die Platanen am Prinzregentenufer wird sofort klar, hier werden diese Schutzbestimmungen nicht eingehalten. Die Schrägparkbuchten für Autos unter den Bäumen sind ein glatter Verstoß gegen diese vegetationsfreundlichen Vorschriften. Die Platanen versuchen verzweifelt ihre Wurzeln unter dem Pflaster der Parkbuchten anzuheben, um an Wasser zu kommen. Die Dürre in den Sommern der letzten Jahre hat diese Situation dramatisch verschlimmert. Die Platanen werden immer dürrer und lichter, immer mehr Äste sterben ab. Was wir hier sehen, ist das

immer mehr fortschreitende Sterben eines Naturdenkmals. Der Bund Naturschutz fordert Oberbürgermeister König und den Stadtrat auf: Halten Sie sich an Ihre eigene Verordnung, heben Sie die Parkplätze unter den Platanen auf, entsiegeln Sie diese Baumscheiben und verbinden Sie das mit Speicherelementen, die das Regenwasser für die Platanen für die Tage der Dürre bewahren!

Klaus-Peter Murawski

Fotos: Hiltrud Gödelmann



Mitmacher*innen und Unterstützer*innen für einen Naturgarten in Gebersdorf gesucht.

Neben der alten Anlegestelle am Kanal soll in Gebersdorf ein Natur – und Insektengarten ins Leben gerufen werden. Das brachliegende Gelände möchte erblühen und mannigfaltig Früchte tragen für Tier und Mensch. Durch fachkundige Bepflanzung und Gestaltung entsteht ein kostbarer neuer Lebensraum für die biologische Vielfalt und den Klimaschutz. Gerade für Kinder bietet der Garten einen ausgezeichneten Spiel- und Erfahrungsort. Deshalb sucht unsere Gruppe Unterstützung jeglicher Art. Sei es aktive Mitarbeit, Geld – oder Sachspenden, wie zum Beispiel Gartenwerkzeug, Totholz oder Nistkästen, jede Hilfe ist willkommen.

Machen ist wie wollen, nur krasser!

Wir wollen auch die alte Anlegestelle kulturell bespielen und Workshops, Grünes Klassenzimmer, Bau von Hochbeeten, essbare Stadt, Komposttoiletten und vieles andere mehr anbieten. Ein netter Treffpunkt für alle. Partner, die bereits dabei sind: Bund Naturschutz, Bürgerverein Gebersdorf, Gartennetzwerk Nürnberg.

Bitte bei Interesse melden bei: Hubert Rottner
0171-7648039, hubertrottner@t-online.de



Foto: Karin Arnold



Foto: Hubert Rottner



FORUM INTERNATIONAL



„Global denken, lokal handeln“ gut besuchte Veranstaltung des AK International

Mitte Oktober fand eine vom Arbeitskreis Forum International organisierte Veranstaltung statt. Unter dem bewährten Motto, „Global denken, lokal handeln“ wurden Projekte mit dem globalen Süden vorgestellt, die von Nürnberger Organisationen unterstützt werden und zu verschiedensten Themen Denkanstöße geben.

Klaus-Peter Murawski führte durch das Programm und brachte eigene Erfahrungen aus den verschiedensten Partnerschaften mit ein.



Ecuador

Gisela Hoffmann, viele Jahre Chefin des Gostner Hoftheaters und seit einem Jahr im AK aktiv, stellte die Stiftung der „Freunde des Ozeans“ (Fundacion Amiguitos del Oceano) aus Ecuador vor. Vor allem durch Projekte zur Umweltbildung wird die starke Verschmutzung des Meeres durch Plastikmüll bekämpft. Es gibt Programme für Kinder, die das Thema spielerisch angehen und ein Programm zur Meeresspädagogik für nachhaltige Gemeinden. Kleine Filme zeigten die Freude der Kinder an dieser Aufgabe. Aus einem Spendentopf, den wir für dieses Projekt aufgestellt hatten, konnte Gi-

sela immerhin 450 Euro für ihr Projekt mitnehmen.

Nicaragua

Der folgende Teil des Abends widmete sich der Städtepartnerschaft mit San Carlos in Nicaragua. Luis Prada vom Amt für Internationale Beziehungen berichtete von Umweltaktivitäten aus den letzten sechs Jahren. Im Rahmen einer von der Bundesebene finanziell geförderten Klimapartnerschaft wurde Waldschutz und Wiederaufforstung betrieben und der Bau von Öko-Herden vorangebracht. Das sind Brennstoff sparende Herde, die außerdem für bessere Atemluft sorgen. Das hilft v.a. den Frauen, die durch die alten Öfen unter vielen Atemwegserkrankheiten leiden.

Togo

Auch im Rahmen der Partnerschaft mit zwei Städten in Togo – Sokodé und Anejo - wurden interessante Aspekte aufgegriffen. So besteht in Sokodé eine Initiative von Frauen, die sich bemüht, durch Aufklärung ungewollte Schwangerschaften bei Schülerinnen zu verhindern. Günther Raß vom AK hat Kontakte geknüpft und Mittel zur Unterstützung gespendet. Rainer Edelmann vom AK berichtete über den 192.000 ha großen Nationalpark Fazao Malfakassa in der Nähe von Sokodé, der droht zu verwahrlosen und seine Qualität zu verlieren. Da keine Mittel für den Unterhalt zur Verfügung stehen, kümmert sich niemand mehr drum. Es wäre aller Mühe wert, mehr darüber herauszufinden und eine Unterstützung zu organisieren.

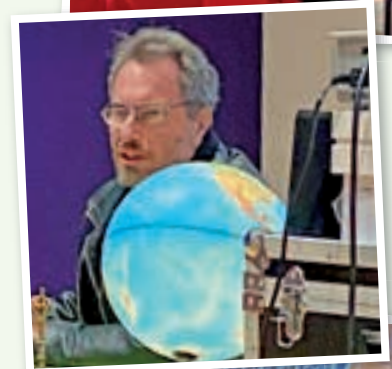
Aufruf

Das Forum hat einen Aufruf erarbeitet, der das komplexe Thema der Bevölkerungspolitik aufgreift und sich mit konkreten Forderungen an die Politik wendet. Der erste Vorsitzende, Klaus-Peter Murawski, der am Papier mitgearbeitet hat, schlägt vor, es über den Landesvorstand an die zuständige Ebene weiterzuleiten.

Insgesamt ein interessanter und vielfäl-

tiger Abend, der durch Musikbegleitung und bescheidene, aber sehr leckere Häppchen, eine angenehme Abrundung erfuhr.

Hiltrud Gödelmann





Uhus in der Kongresshalle

Neben Wanderfalken und Fledermäusen sind auch Uhus im Hof der Kongresshalle aktiv. Drei Jungtiere wurden in diesem Jahr im Brutkasten ganz oben an der Kongresshalle aufgezogen. Obwohl noch viel Flaum im Gefieder sichtbar war, übten die Jungvögel schon kurze Flüge in die vielen Nischen im Innenraum der Kongresshalle. Das macht es auch schwierig sie zu finden.

Mit Herrn Willert, der sich täglich nach den Uhus umschaute, waren wir zu dritt von der Ortsgruppe Zabo am 27.06.2023 auf der „Frühpirsch“. Auch einige Profis mit riesigen Objektiven suchten die Fassade ab. Endlich hatte eine junge Frau die Uhus entdeckt. Ein Altvogel und drei Jungtiere hatten es sich in einer Nische gemütlich gemacht. Sofort wurden alle Objektive auf die Nische ausgerichtet und Fotos gemacht.

Zwei Jungtiere saßen oben gut sichtbar für die Kameras. Es wirkte als würden sie uns

genauso interessiert mustern wie wir sie. Das dritte Jungtier lag weiter unten hinter Zweigen versteckt.

Nach einer Weile flog der Altvogel zurück in den Brutkasten. Dort schlief er vermutlich den Rest des Tages, bevor er in der Dämmerung wieder auf die Jagd ging. Ratten, Kaninchen und größere Singvögel zählen zur bevorzugten Beute der Uhus. In der Dämmerung kann man das tiefe Rufen der Uhus rund um die Kongresshalle hören. Europas größte Eulenart war bei uns fast ausgestorben. Mittlerweile gibt es wieder einige Exemplare in unserer Gegend.

Bald beginnen die Bauarbeiten für das Staatstheater im Innenhof der Kongresshalle. Das wird eine unruhige Zeit und wir befürchten, dass sich die Wanderfalken und Uhus dann lieber eine ruhigere Kinderstube für die nächste Brut suchen. Ganz ungefährlich war der Ort für die Tiere nie. 2017 wurde ein toter, völlig abgemagerter Uhu in der Kongresshalle gefunden. Er war offensichtlich in das Gebäude geflogen, hatte den Ausgang nicht mehr gefunden und war verhungert.

*Text: Bettina Uteschil
Fotos: Günter Krompholz und
Bettina Uteschil*

*Altvogel im Flug
und am Horst*



Die Natur als Erbe



In der BN-Broschüre „**Ein Geschenk für die Natur**“ erfahren Sie mehr über Vermächtnisse an die Natur. Jetzt kostenlos anfordern:

w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de



Spenden für Kleines Knabenkraut und Sand-Grasnelke

Mit dem Ankauf großer Biotopflächen will der BUND Naturschutz Nürnbergs Artenvielfalt schützen. Etwa 50.000 € an Eigenmitteln muss der Verband dafür aufbringen. Spender dringend gesucht!

Nur als Eigentum des BN ist die Natur wirklich sicher, denn der Naturschutzverband stimmt einer Zerstörung seiner Biotope nicht zu. Pachtflächen muss der Naturschutzverband im Zweifelsfall abgeben. Daher will der BUND Naturschutz auch weiterhin massiv in den Ankauf neuer Biotope investieren. In beiden großen Projekten SandAchse Kornburg und Orchideenschutz gilt es mehrere Biotope gleichzeitig zu sichern. Dies stellt den BUND Naturschutz vor große Herausforderungen.

Eldorado für Kleines Knabenkraut

Im Osten von Nürnberg existiert noch Nürnbergs wichtigstes Orchideenvorkommen. Auf einer Wiese und etlichen

Nachbarflächen kommt das extrem seltene Kleine Knabenkraut zusammen mit Breitblättrigem Knabenkraut vor. In guten Jahren kann man dort bis zu 10.000 Orchideen finden, darunter mehrere tausend Exemplare des Kleinen Knabenkrauts. Der BUND Naturschutz konnte mittlerweile die zentrale Fläche und damit den Großteil des Bestandes sichern. Nun gilt es, mehrere Nachbarflächen zu erwerben, auf denen ebenfalls Orchideen vorkommen.

Refugium für Warzenbeißer und Heidelerche

Es ist das größte ehrenamtliche Naturschutzprojekt der Stadtgeschichte: Bei Kornburg konnte der BUND Naturschutz in den letzten zwei Jahrzehnten etwa 70.000 Quadratmeter ankaufen und überwiegend als wertvolle Blühflächen im Rahmen der SandAchse entwickeln. Heute gedeihen zehntausende geschützter Blumen dort, wo früher intensive Äcker waren. Auch extrem seltene Tiere,

wie die Heidelerche, sind auf diese Biotope heute dringend angewiesen. Der BUND Naturschutz kann nun mit weiteren Ankäufen den Biotopkomplex deutlich erweitern. Es wäre der größte Zuwachs in der ganzen Projektgeschichte.

Spende schützt bedrohte Natur

Deutlich über 50.000 € an Eigenmitteln muss der BUND Naturschutz für den Erwerb der Flächen geschätzt aufwenden. Bisher ist erst ein kleiner Teil der notwendigen Mittel vorhanden. Noch ist also vollkommen offen, ob dem BN der Ankauf gelingt. Um den Artenschutz voranzubringen, brauchen wir Ihre Hilfe!

Mit einer Unterstützung unter dem Stichwort "Spende Flächenkauf" auf unser Spendenkonto IBAN: DE75 760 501 01 0001 008 551 können Sie einen wichtigen Beitrag leisten. Auch kleine Beiträge sind wichtig.

Alle Spenden sind streng zweckgebunden und werden ausschließlich für die geschilderten Projekte verwendet.

Wolfgang Dötsch
Fotos: W. Dötsch

Baumdienst Gerstner



Waldmüllerstr. 17
90455 Nürnberg

Tel: 0911 / 98805222
Mobil: 0170 / 2709853

post@oli-wood.de
www.oli-wood.de



Weiß und rosafarben – mit seinen zwei Farbtönen ist das Kleine Knabenkraut ein echter Hingucker in der Orchideenwiese.



Der bedrohte Warzenbeißer kommt in Nürnberg fast nur in der SandAchse Kornburg vor.



Stichwort „Spende Flächenkauf“
Spendenkonto:
IBAN: DE75 760 501 01 0001 008 551



Tagung der Kreisgruppe: Biodiversität zwischen Klima- wandel und Flächenfraß

Nürnberg am 1.3.2024, 14 – 18 Uhr,

Ort: Künstlerhaus, Glasbau, 2. Stock, Königstraße 93

Vor einigen Jahren wurde die Diskussion zum Rückgang der Biodiversität (auch Biologische Vielfalt) durch das Insektensterben sehr befeuert. In Nürnberg wurde 2019 die Verwaltung auf Grundlage verschiedener Anträge vom Stadtrat beauftragt eine Biodiversitätsstrategie zu erarbeiten.

Wir denken, dass es an der Zeit ist, einmal eine Gesamtschau zu versuchen und das Thema wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu rücken und aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Meist geraten nur wenige Tiere und Pflanzen in den Fokus; z.B. Bodenbrüter wie Kiebitz und Feldlerchen oder die Amphibien, die durch die zunehmende Trockenheit stark bedroht sind. 2023 haben wir viel weniger Schmetterlinge als sonst beobachten können. Vieles bleibt aber auch im Verborgenen.

Wir wollen erfahren, wie weit die Strategie in Nürnberg ist und ob bereits konkrete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt wurden. Neben dem Umweltreferat ist auch Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) gefragt, da die Grünflächen der Stadt großes Potential

für mehr Artenvielfalt bieten.

Reichen die Ressourcen zur Erarbeitung und Umsetzung aus? Es handelt sich um eine neue umfangreiche Aufgabe, da braucht es möglicherweise auch neue Kräfte.

Andere Städte sind, unserer Wahrnehmung nach, ein ganzes Stück weiter. Eine davon, München, haben wir eingeladen. Dr. Rudolf Nützel, seit diesem Jahr Leiter des Geschäftsbereiches Naturschutz und Biodiversität im Referat für Klima- und Umweltschutz hat bereits sein Kommen zugesagt. Er war übrigens vorher 28 Jahre lang Geschäftsführer der Münchner Kreisgruppe des Bund Naturschutz.

Unsere Zielgruppe sind KollegInnen aller Umwelt- und Naturschutzverbände, die sich mit dem Thema befassen und die gefragt sind, ihre Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen.

Und natürlich alle, die sich als Bürgerinnen und Bürger Gedanken um das Schwinden der Artenvielfalt machen und das Nürnberger Bündnis für Biodiversität. Ganz besonders würden wir uns freuen, wenn Stadträtinnen und Stadträte teilnehmen, deren Unterstützung für das Umsetzen der Biodiversitätsstrategie be-

Kurz vor Redaktionsschluss wurden folgende Meldungen von Spiegel Online und der SZ veröffentlicht:

Biodiversitätskrise: ein Fünftel der Tiere und Pflanzen in Europa ist vom Aussterben bedroht. Besonders betroffen sind weiterhin die Insekten.

Der ganze Planet steckt in einer Biodiversitätskrise, die sich dadurch äußert, dass Arten 10 – 100 mal schneller verschwinden als im Laufe der vergangenen 10 Millionen Jahre. Die Lage ist offenbar noch schlimmer als gedacht.

sonders wichtig sein wird.

Und last but not least die Medien, von denen wir uns erhoffen, dass sie die Erkenntnisse in eine breitere Öffentlichkeit tragen.

Ein kleines Team aus dem Vorstand bereitet die Tagung vor: Oliver Schneider, Roland Straub, Viola Gburek, Wolfgang Dötsch und Hiltrud Gödelmann.

Hiltrud Gödelmann



**Räumlichkeiten für
20 bis 300 Personen**

Bayernstraße 150
90478 Nürnberg

Fon 09 11/9 88 18 77 10
Fax 09 11/ 9 88 18 77 50

info@gutmann-am-dutzendteich.de

Hochzeiten • Familienfeiern • Firmenfeiern • Events • großer Biergarten • fränkische Küche

Gutmann
am Dutzendteich

www.gutmann-am-dutzendteich.de

Vorschläge für die Einbeziehung der Pflanzflächen und Baumscheiben der Ortsgruppe in die Klimameile der Urbanen Gartenschau 2030

Im Rahmen der urbanen Gartenschau plant die Stadt eine Klimameile, die sich durch die Südstadt zieht und den Kopernikusplatz einbezieht.

Die bestehenden Grünflächen am Kopernikusplatz sollten im Rahmen des Gesamtkonzeptes verbreitert, und mit einheimischen Pflanzengesellschaften besetzt werden. Das gilt besonders für die Baumscheiben.

Platanen sind zwar keine einheimischen, und auch keine natürlichen Bäume. Dennoch verschaffen diese dem gesamten Kopernikusplatz angenehmen Schatten, und sollten möglichst erhalten bleiben.

Die von der Ortsgruppe Südstadt des Bund Naturschutz gepflegten Flächen sollten in die Klimameile mit einbezogen werden, und auch Beispiele für Bepflanzungen allgemein im Stadtgebiet sein.

Rings um das Trafohäuschen haben wir sehr viel Herzgespann angesiedelt. Der Gundermann als natürlicher Bodendecker konnte sich besonders nach dem Zusammenbruch des Tatarenahorns gut etablieren, ebenso wie Immergrün und Zwergstorchschnabel. Eisenkraut trotz der "Pipi und Kack"-Szene. Zeitweise kann man, wie überall in der Stadt, Wanderratten bei ihrem Sozialverhalten und dem Klettern auf die Kornelkirsche beobachten, deswegen sind wohl Haus- und Waldmäuse verschwunden. Distelfinken hört man immer wieder. Der Heilziest könnte mehr Wasser vertragen. Wimpernperlgas und Goldaster wachsen auch hier. Als Frühblüher konnten wir außer dem Scharbockskraut und dem Fingerlerchensporn nur folgende Exoten aufreiben, die wir aber „für die Leute“ lassen: Schneeglöckchen, rauen Beinwell, armenische Traubenhyazinthe, sibirischen Blaustern, Kaiserkrone und Doldenmilchstern. Etwas später blühen der Efeuwürger und die Herbstzeitlose. Felsenbirne, Speierling und Elsbeere leiden unter den jetzigen Dürren, halten es aber aus.

Kopernikusplatz



An der Humboldtstraße, westlich des Übergangs über die Humboldtstraße wurde ein Wildacker angelegt mit Ackerrittersporn, Gartenrittersporn, Kornblume, echter Kamille, Färberhundskamille, Ochsenzunge, Heckenknöterich, einjährigem Bingelkraut, usw. Hier konnte man in diesem Jahr schön beobachten, wie der Amaranth und der weiße Gänsefuß den Mais im Wachstum überholten. Der Amaranth wurde anscheinend von kundigen Menschen geerntet.

Acker Humboldtstraße



Östlich des Überweges wurde ein Kalkmagerrasen geschaffen mit vielen Riffkalk- bzw. Dolomitbrocken, an denen folgende Arten wachsen: Blutroter Storchschnabel, Ochsenzunge, aufrechte Trespe, Wimpernperlgras, sprossendes Nelkenköpfchen, Ackerwinde, Taubenskabiose, Küchenschelle, echtes Labkraut, Natternkopf usw.

Kalkmagerrasen Humboldtstraße



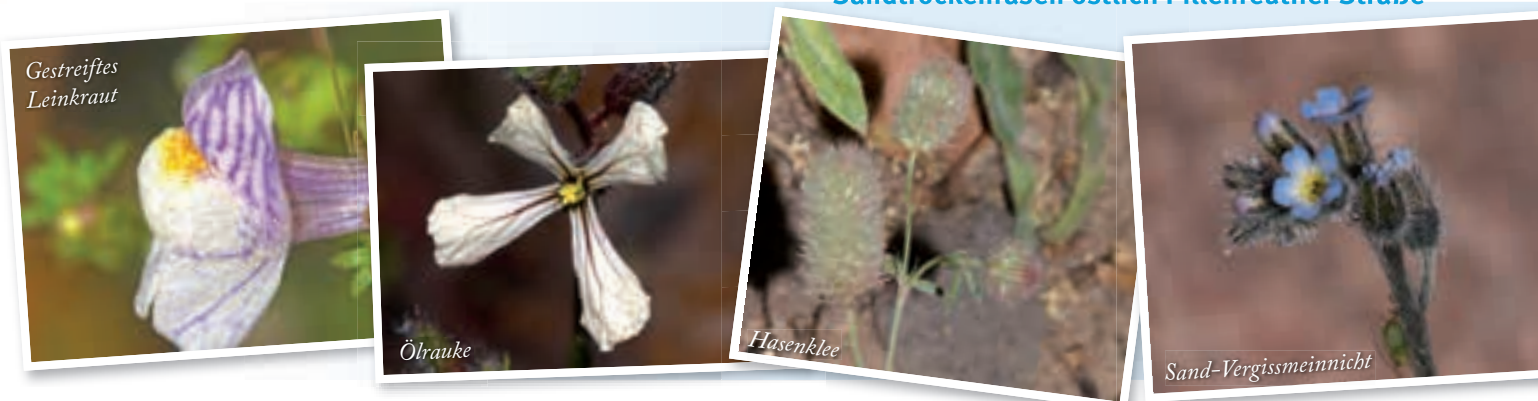
An der Ecke westlich zur Pillenreuther Straße ersetzten wir das seit dem Umbau 2006 dort eingebrachte Lavageröll durch Sand und Sandsteine, und legten auch hier eine strukturreiche Miniaturlandschaft an. Darauf pflanzten und säten wir Sandtrockenrasen mit kriechendem Hauhechel, Besenginster, Zypressenwolfsmilch, Feldbeifuß, Silber-Fingerkraut, Thymian, Natternkopf, Hundszunge, Mäuseschwanzfederschwingel, Plathalmrispengras, Dachtrespe, Heidenelke, usw.

Sandtrockenrasen westlich Pillenreuther Straße



Östlich der Pillenreuther Straße schufen wir 5 weitere Baumscheiben mit Sandtrockenrasen. Dort wachsen gestreiftes Leinkraut, schmalblättriger Hohlzahn, Hasenklee, Graukresse, Margerite, Ölräuke, scharfes Berufkraut, Sand-Vergissmeinnicht, kleiner Sauerampfer, kleines Mausohrhabichtskraut, hohe Rauke, Sandgrasnelke, Schnabelsenf usw.

Sandtrockenrasen östlich Pillenreuther Straße



Leider ist der Bodenbrunnen, den wir oft zum Schöpfen nutzten, seit diesem Jahr trocken.

So wie geschildert, könnten die neu zu gewinnenden Flächen gestaltet werden. Unerlässlich ist hierfür Personal mit Artenkenntnis, denn wichtig ist es, die unerwünschten Arten zu erkennen, und herauszureißen, aber auch erwünschte Arten zu fördern.

Die Bronzeprüfung Pflanzenkenner der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege sollte jeder SöR-Gärtner mindestens vorweisen können.

Rainer Edlmann

Ortsgruppensprecher für die Süd- und Altstadt, St. Leonhard und Schweinau
„Silber“ Zertifizierung Pflanzenkenner der Bayrischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Parkplatznutzung

Sogar eine Erdbeere konnten wir ernten.
Das Los entschied, wer sie essen durfte.



Die beiden engagierten Rubestände, Sabine Müller (eigentlich schon verabschiedet, aber zum Glück immer noch dabei) und Karin Schmolke brachten das vernachlässigte Parklet wieder in Schwung. Es wurde nachgepflanzt und ordentlich gegossen.



Manchem fiel es richtig schwer, nach 2 Stunden nach Hause zu gehen.



Es machte so viel Spaß, dass wir auch vor Regen nicht zurückschrecken.



Und bei zu intensiver Sonneneinstrahlung wurden wir erfinderisch. Inzwischen wurden Sonnenschirme angeschafft, die für ausreichend Schatten sorgen



Der Parklet-Treff wurde wiederbelebt

Im letzten Jahr sind die Freitagstreffen im Parklet wegen Zeitmangel der Beteiligten sehr selten geworden. Dafür waren wir in diesem Jahr umso fleißiger.

Und weil es so schön ist, wollen wir auch im Winter mit warmer Kleidung und heißen Getränken ab und zu präsent sein. Im nächsten Frühjahr sollen der Anstrich und die Bepflanzung erneuert werden. Außerdem planen wir ein Bücherkästchen und ein Insektenhotel und wir träumen von einem bewachsenen Eingangsbogen – mal sehen!

Text: Ingrid Treutter · Fotos: Sabine Müller, Barbara Phillipp, Karin Schmolke, Ingrid Treutter



Und fast hätten wir anbauen können.



27 JAHRE!
**CULINARTHEATER
IM TIERGARTEN**
DAS ORIGINAL SEIT 1996

GESCHENK
GUTSCHEINE



**THEATER
ZUM REIN-
SCHMECKEN**



TIERGARTENRESTAURANT WALDSCHÄNKE
Noventa GmbH · Am Tiergarten 8
90480 Nürnberg · Telefon 0911 543 01 20
www.culinartheater.de
www.tiergartenrestaurant.de
Sonderveranstaltungen jederzeit



Jubiläumsfeier im Hofgärtchen

10 Jahre gibt es jetzt das Hofgärtchen. Die ersten Altersscheinungen, wie morsche Beete konnten behoben werden und am 24. September wurde ordentlich gefeiert.

Trotz zahlreicher Konkurrenzveranstaltungen waren bei bestem Herbstwetter so viele Menschen da, dass am Schluss kein Krümelchen vom reich bestückten Buffet mehr übrig blieb. Hiltrud Gödelmann aus dem Vorstand, die das Hofgärtchen vom Anfang an – viele Jahre als Mitarbeiterin des Umweltreferats – begleitet hatte, gratulierte den Gärtnern mit einer Geburtstagskarte und einem Urban Gardening-Buch, das im Garten die Runde machen wird. Herzlichen Dank dafür!

Das mobile Erfahrungsfeld der Sinne war den ganzen Nachmittag mit vielen Stationen dabei, die die Sinne forderten, faszinierten und bisweilen verblüfften. Am Bastelstand nutzten viele die Gelegenheit, sich ein einfaches Strategiespiel, Tic-Tac-Toe, herzustellen, das natürlich mitgenommen werden durfte. Eine kleine Baumscheibe diente als Spielfeld, selbst bemalte Steine waren die Spielfiguren. Bei einer Führung durch den Garten erklärte Rainer Edelman die Arten, die dort wachsen, weniger die Gartenpflan-

zen als das, was von alleine kommt und das ist beträchtlich. Vor der Führung, als Start ins Fest unterhielt er, zusammen mit Eddy, seinem Begleiter auf der Gitarre mit Spontanmusik: mal Vogel, mal Huhn, mal Texte zu lokalen Themen. Ein Lied auf die Altstadtstimmung im Hofgärtchen durfte natürlich nicht fehlen. Der Höhepunkt im Programm waren diesmal die Gebrüder Mühlleitner mit Superband. Auch bei ihnen war die Stimmung im Hofgärtchen Thema, es wurde, passend zur Umgebung auf einer Gießkanne musiziert und auch schon mal im Kopfstand weitergesungen. Einen Nachmittag lang stand das Hofgärtchen Kopf. Schön wars!

Ingrid Treutter





Forscherkids 2.0

Einrichtung und Bepflanzung der Kräuterspirale im Humanistischen Haus für Kinder Steinbühl. Im Zeitraum von Ende April bis Ende Juli 2023 wurden im Humanistischen Haus für Kinder Steinbühl eine Kräuterspirale errichtet und die Balkonpfosten im Garten begrünt.

Vorbereitungen

Beim ersten Treffen im Humanistischen Haus für Kinder Steinbühl wurden die Größe der Kräuterspirale und der passende Standort dafür festgelegt. In weiteren Terminen wurde mit Eltern und Kindern das Gabionengerüst der Kräuterspirale aufgebaut. Hierbei war die Mitarbeit der Eltern absolut erforderlich, da beim Aufbau des Gerüsts physische Kraft benötigt wird und die Drahtteile der Gabione Verletzungspotential für Kinder darstellen. Durch die Mitarbeit der Eltern wird die Erziehungszusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten gefördert. Die Elternmitarbeit an Gemeinschaftsaktionen ist darüber hinaus ein wichtiger Bestandteil für die positive Entwicklung der Kinder, sowie für das Gemeinschaftsgefühl und die Integration der Eltern in den Alltag ihrer Kleinen.

Zwischen den Treffen sammelten Kinder im Wald Stöcke zum Befüllen der Kräuterspirale und malten die Steine für die Gabionenwand bunt an. Anschließend wurde die Kräuterschnecke an dem vorgesehenen Ort aufgestellt und die Gabionenwand mit weißen und bunten Steinen befüllt. Das Beet selbst wurde schichtweise mit Stöcken, Holzhackschnitzeln und Kräutererde befüllt.

Bepflanzung

Danach wurden Pflanzen in die verschiedenen Zonen der Spirale eingepflanzt:

Mediterrane Zone: Rosmarin, Thymian, Oregano, Currykraut, Salbei

Normale Zone: Ananas-Salbei, Basilikum, Maggikraut, Cola-Kraut

Untere Zone: Erdbeer-Minze, Minze, Petersilie

Feuchte Zone: Schnittlauch, Sauerampfer, Waldmeister

Beim Einpflanzen und Gießen hatten die Kinder größte Freude. Besondere Begeisterung löste Cola-Kraut aus, da es den beliebten Cola-Duft verströmt. Alle eingepflanzten Kräuter sind zum Verzehr geeignet und können für Salate, Kräuterquark, Dips oder Limonaden verwendet werden.

Gelungen!



Allgemein war der Ablauf bei dem Projekt so geregelt, dass die Kinder nach Lust und Laune ungezwungen mitmachen konnten. Es war zwar ein Kommen und Gehen, aber einige Kinder waren sehr konsequent bei allen Treffen dabei, auch wenn sie ab und an Spielpausen einlegten.

Der Garten befindet sich im Innenhof eines mehrstöckigen Gebäudes und die grauen Pfosten der Balkone für obere Wohnungen sind sehr präsent, zugleich jedoch trist und grau. Hier hatte die Einrichtungsleitung Ulrike Göschel die Idee, diese Pfosten ebenfalls zu begrünen. Dafür kamen Feuerbohnen-Pflanzen zum Einsatz. Diese wurden in einzelnen Töpfen am Fuße der Pfosten aufgestellt und hochgebunden.

Insgesamt lässt sich dieses Projekt als sehr gelungen bewerten. Die Zusammenarbeit mit den Kindern und den Mitarbeitern der Einrichtung war zu jedem Zeitpunkt sehr angenehm und zeichnete sich durch großes Interesse und Wertschätzung aus.

Ich bedanke mich sehr bei allen Beteiligten und für die Förderung durch die Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, sowie Spenden der Sparkasse Nürnberg und der N-Ergie und wünsche weiterhin viel Freude mit der Kräuterspirale.

Irina Sonntag



Abenteuer Natur!



Fortsetzung Artenkennerkids-Projekt

Lang hat's gedauert, bis wir starten konnten, Projektantrag und Finanzierung zogen sich in die Länge, die interessierten Kinder wurden immer älter und schließlich ging es dann holterdiepolter los:

Im Januar fand der erste Kurs des Artenkennerkids-Projekts statt. Zur Erweiterung

unseres Horizonts (und um mehr Menschen zu erreichen!) kooperierten wir mit der CJD-Kinderakademie. Und der Erfolg war überwältigend! Nach dem ersten Termin zum Insekten kennenlernen im Naturhistorischen Museum im Januar folgte im März ein Federnbestimmungskurs, im Mai ging es zu den Bibern auf der Wöhrder Wiese und im Juli wurden die Glühwürmchen in Zabo

aufgesucht. Letztere sogar zweimal, weil die Resonanz so groß war, dass wir nicht alle Kinder in einem Kurs unterbringen konnten! Überhaupt waren alle Kurse bereits wenige Stunden nach ihrer Ankündigung rappellvoll, als hätten die Kinder nur auf das Angebot gewartet, endlich mit Experten die Natur erforschen zu können. Wir gehen also in die richtige Richtung und daher weiter:

Im Herbst und Winter 2023 gab es folgende Kurse:

Oktober 2023: Pilze

November/Dezember 2023: Federnbestimmungskurs 2

Unsere Planung für Anfang 2024:

Februar/März 2024: Nistkasten-/Insektenhotelbau

April/Mai 2024: Besuch im Tierbeobachtungshaus in Zabo



Und natürlich wollen wir auch danach noch weitermachen, dafür brauchen wir allerdings dann wieder Geld und fangen schon jetzt an zu sammeln. Wenn Sie z.B. noch ein Geschenk für Weihnachten brauchen und gerne eine Patenschaft für das Projekt übernehmen möchten, bitte sprechen Sie uns an. Die Kinder freuen sich, wir freuen uns und ich bin sicher, Sie freuen sich auch, wenn sie die glücklichen Kinderaugen sehen – selbstverständlich berichten wir auch weiterhin über dieses wunderbare Projekt!

Barbara Philipp

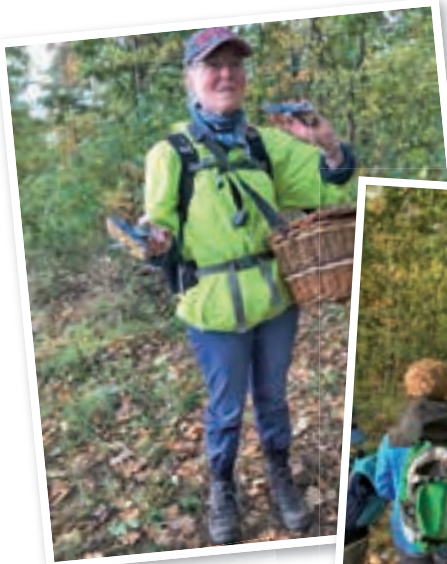
Artenkennerkids: Auf der Pilzjagd

12 hochmotivierte Kinder waren mit Claudia Menth am 20.10.2023 auf Pilzsuche. Und was sie nicht alles gefunden haben! Baumpilze, Steinpilze, Maronen, Kartoffelboviste, Reizker, giftige Knollenblätterpilze und viele mehr! Und einen wunderbar blauen Kornblumenpilz! Die Kinder hingen an den Lippen der Pilzexpertin und lauschten ihren Erklärungen zu essbaren und nicht essbaren, zu giftigen und nur ungenießbaren Pilzen.

Die angehenden Pilzkenner konnten gut gefüllte Körbe und mit neuem Wissen angereicherte Köpfe nach Hause tragen.

Text: Barbara Philipp

Fotos: Sabine Ratzel



Weltkindertag

Der BN-Stand am Weltkindertag stand diesmal unter dem Motto „Wald erleben“.

Wie immer war sehr viel los und die Kinder waren sehr motiviert möglichst viele Stempel an den unterschiedlichsten Ständen zu sammeln. Organisiert und geleitet wurde die Aktion von Dominic Theel und Rosa Frey. Die beiden wurden tatkräftig durch die ehrenamtlich Aktiven Andreas Knoll und Katharina Unterhofer unterstützt. Es gab Fühlboxen, in welchen unterschiedliche Materialien des Waldes zu ertasten waren. Dieses Angebot wurde von jungen als auch älteren Kindern sehr gut angenommen und es bildete sich stets eine Warteschlange.

Außerdem konnten die Kinder sich als großen Baum mit Wurzeln und Baumkrone malen und Naturbingo spielen. Natürlich gab es auch einige Eltern die sich über die Angebote des BN, vor allem der Kindergruppen erkundigten. Die Präsentationsobjekte wie Bilderbücher zu Naturgeschichten sowie Becherlupe, Fernglas und Co waren auch sehr beliebt und einige hätten diese wohl gern gekauft oder gewonnen. Insgesamt war es ein gelungener Tag.

Rosa Frey

Sommerferienprogramm

Beim Ferienprogramm des BN, der magischen Ferienwaldschule, wurden zukünftige Erstklässler durch Aktivitäten im Wald auf ihren ersten Schultag eingestimmt. Im Wald durften die Kinder unter der Leitung von Rosa Frey spannende Spiele wie Naturmemory und das Heckensuchspiel machen. Ebenso wurde eine Hütte gebaut und ein Buch über den ersten Schultag von Tierkindern vorgelesen. Auch wenn einige Kinder erst zögerlich waren, sich von ihren Eltern zu tren-

nen, hatten alle sichtlich Spaß im Wald beim Schmausenbuck und vor allem bei den schönen Sandsteinfelsen der „Löwenschlucht“. Diesmal konnte auch ein Angebot für ältere Kinder und Jugendliche stattfinden. Das Programm „Outdoorkochen“ wurde von einigen Kindern gebucht. Beim Treffpunkt in Erlenstegen am Langsee wurden mitten in der Natur mit dem Gaskocher Pfannkuchen zubereitet. Jede/r konnte sich seinen Belag

selbst aussuchen. Da es der letzte Ferientag war, wurde auch über die vergangenen Ferien erzählt und einige Spiele wie Werwolf und Co kamen nicht zu kurz.

Rosa Frey



Ferienprogramm – unser Klassiker: Wildnistraining praktisch

Wie kann man sich in der Natur zurechtfinden?

Wie kann man in der Wildnis überleben?

Wo findet man essbare Pflanzen?

Auf welche Gefahren sollte man achten?

Diese Themen werden im klassischen Wildnistraining mit viel Praxis behandelt.

Anfang August wollten dann 13 wildnisbegeisterte Kids wissen, wie man in der Wildnis um die Ecke/ im heimischen Wald am Valzner Weiher überleben kann.

Schwerpunkt

Dieses Jahr lag der Schwerpunkt wieder im Hüttenbau.

Die jungen Naturforscher lernten ganz praktisch, wie man sich aus Naturmaterialien aus der Umgebung eine einfache (Laub-) Hütte oder einen Unterstand/ Wetterschutz baut.

Mit großer Begeisterung errichteten die Kinder in kleinen Gruppen die unterschiedlichsten Behausungen aus Stöcken, Reisig, Moos, Blättern und Gras.

Dabei gab es viel zu lernen: **Was muss man beachten, wenn die Hütten regenfest sein sollen? Wichtig, dass man nicht unter einem morschen Baum bauen soll! Der Eingang soll nach Süd-Ost liegen, warum? Gibt es hier Spuren von Tieren?**

Die Zeit verging wie im Flug – nach getaner Arbeit konnten dann die Kinder auch erstmalig in ihrer eigenen Hütte picknicken.

Schade, dass die Zeit so schnell verging – zum Schluss wollten die Kinder gar nicht mehr nach Hause, sondern lieber in ihren Hütten im Wald bleiben. Neue Freundschaften wurden geschlossen.... Die meisten Kinder wollten in den Ferien wieder zu ihrer Hütte zurückkommen.

Nach Ende des Kurses gingen viele Kinder mit ihren Eltern nochmals in den Wald und zeigten ihnen voller Stolz ihre Hütte.

Es tut gut, zu sehen, dass die Natur ein schöner Spiel- und Wohlfühlort für Kinder ist und dass es gelingt, das Interesse für alles, was da kreucht und fleucht zu wecken!

Cornelia Rotter



Kindergruppe Scharrer-Buntspechte

Da die Nachfrage für die Scharrer-Buntspechte so groß ist, wurde nun eine zweite Gruppe ins Leben gerufen. Dank der Rektorin der Scharrer-Grundschule Frau de Jonge und Ihrem Team, welche tatkräftig Werbung machten, meldeten sich innerhalb kürzester Zeit im Herbst über 30 Kinder an.

Die zweite Gruppe startet im November und findet wie die bisherig bestehende einmal pro Monat Freitag nachmittags statt. Ein Name muss noch gefunden werden.

Die Scharrer-Buntspechte starteten das neue Schuljahr mit einer Apfelernte und dem Produzieren von Apfelchips in einem privaten Garten, wovon viele sehr begeistert sind. Die Gruppe ist nun gemischt aus Schülern der Scharrer- sowie Viatisschule, auch sind ein paar ehemalige Waldwichtel (Waldkindergarten) dabei. So ist die Gruppe optimal gemischt und die Kinder lernen nicht nur von der Gruppenleitung, sondern auch voneinander. Jedes Kind ist einzigartig und jedes hat seine Stärken und Schwächen, wie ihr Erwachsenen auch. In der Natur lernen die Kinder spielerisch etwas

über die Natur, erweitern ihren Wortschatz und schauen oder lesen auch mal in einem Tier- oder Pflanzenbuch nach, wenn sie sich für etwas besonders interessieren. Außerdem stärken sie ihr soziales Miteinander sowie das Sprechen in der Gruppe außerhalb der Schule und in lockerer entspannter Umgebung ohne Druck.

In der Gruppenstunde im Oktober gab es Spiele und interessante Informationen zum Thema Schmetterlinge, da dies der Wunsch einiger Kinder war. So wurden Naturmandalas aus Herbstblättern in Form von Schmetterlingen gelegt. Natürlich musste man dafür erstmal auf Streifzug gehen um zahlreiche bunte Blätter sowie Früchte zu sammeln. So wurden Stöcke als Fühler gelegt und Eicheln als Augen. Die Kinder zeigten sich dabei sehr kreativ. Die Gruppe freut sich schon auf das nächste Treffen mit Punsch. Dank hierbei auch an Julia Schmidt, eine Studentin, welche die Gruppe ehrenamtlich begleitet und so die Gruppenleiterin Rosa Frey unterstützt.

Auch großen Dank an den Finanzierer Dr. Otto Heimbucher, der die Gruppe durch seine Dauerspende überhaupt erst ermöglicht.

Rosa Frey

Kindergruppen im Herbst: „Wir bauen ein Igelhotel!“

Viele Kinder haben schon einmal einen Igel gesehen und interessieren sich sehr, wie ein Igel lebt und wie man sich verhält, wenn man einem Igel begegnet oder einen schwachen, unterernährten Igel findet.

Mit dem Bau von „Igelhotels“ können die Kinder im Herbst konkret etwas für den Igel tun und erfahren interessante Dinge über den kleinen, stacheligen Gesellen:

Frisst ein Igel eigentlich Obst oder lieber Insekten?

Soll man dem Igel Milch geben?

Welche Feinde hat der Igel?

Wann ist der Igel wach und auf Nahrungssuche?

Antwort auf diese Fragen und vieles mehr erhielten die Kinder dann in unseren Kindergruppen Zabowölfe/-wildkatzen sowie den Kindergruppen in Fischbach und

am Marienberg (flinke Eichhörnchen).

Bei den „flinken Eichhörnchen“ gibt es aktuell noch freie Plätze für Kinder von 5 – 8 Jahren. **Wir treffen uns montags, 16.00 – 18.00 Uhr, 1-2-mal monatlich.**

Cornelia Rotter



Kindergruppen

Die Kindergruppen beim Reichswaldfest

Die Kindergruppen waren beim Reichswaldfest auch vertreten. Organisiert von Tina Neumann und Rosa Frey, mit tatkräftiger Unterstützung durch mehrere Kinder der Kindergruppe Pegnitzluchse.

Außerdem hatte die Kindergruppe extra ein wunderschönes Plakat hierfür gebastelt. Für die Kinder gab es zahlreiche Infos zum Thema „Wildbienen“. Die Kinder konnten aus Zapfen, Wolle und Butterbrotpapier eigene Bienen basteln. Außerdem konnten sie raten, was es ohne die tollen Wildbienen in unserem Nahrungsangebot nicht mehr bzw. weniger geben würde.

Auch wurde für das interessante Buch „Mein Wildbienenbuch“ von Anke Simon geworben.

Einige Lehrer sowie auch Eltern interessierten sich für das breite Angebot des JBN, da es neben den Kindergruppen auch Schulworkshops (Sehnsucht Wildnis sowie Natur im Wandel der Jahreszeiten) im Angebot gibt.

Neben dem Stand hatte Heide Werner ihr altbewährtes, immer wieder sehr gut angenommenes Märchenzelt. In ihrem liebevoll dekorierten Zelt hörten die Kinder spannenden Märchen zu.

Rosa Frey



Willkommen im mystischen Pegnitztal Ost, wo die wilden Waldschräte ihr Zuhause haben. Die neu gegründete Müpfegruppe, für Teenager ab 12 Jahre, trifft sich einmal im Monat, um die Stadt hinter sich zu lassen und in die Natur einzutauchen. Immerhin sind schon 9 Teenager angemeldet und es dürfen auch noch weitere dazu stoßen. Drau-

ßen Kochen ist unsere Lieblingsbeschäftigung, dabei tauschen wir Ideen und Gedanken aus, erzählen uns Geschichten oder probieren neue Spiele aus. In Planung für 2024 ist: eine Fahrradtour, Stockbrot über einer Feuerschale an einem anderen Ort, Übernachtung im Wald mit Wildnis Training und vieles mehr. Das Pegnitztal Ost ist ein Paradies für Naturliebhaber und Outdoor-Enthusiasten. Lass dich von der Kraft dieser einzigartigen Landschaft verzaubern und erlebe gemeinsam mit den Waldschräten unvergessliche Momente.

Wilde Waldschräte im Pegnitztal Ost

Treffpunkt:

Langseebad, einmal pro Monat, Freitag 15:00-17:00 Uhr

Termine 2024

werden noch bekannt gegeben.

Alter: ab 12 Jahre

Kontakt:

Tina Neumann (Naturpädagogin)
Tina.neumann@bund-naturschutz-nbg.de
Telefon: 0179 5965000



Artikel zum Titelbild

Vater-Kind-Gruppe

Graue Regentage und Schnee können sie nicht schrecken: Kinder und Väter ziehen gemeinsam bei jedem Wetter los! Wald und Steinbrüche werden erforscht, Waldsofas gebaut und Stöcke geschnitzt – und zwischendrin das Zapfenpurzelspiel gespielt.

Für alle Interessierten: Auch 2024 geht es weiter mit der Vater-Kind-Gruppe in das „Abenteuer Wald“.

Kontakt und Information:

b.philipp@bund-naturschutz-nbg.de



Kleines Nachtpfauen- auge

(*Saturnia pavonia*)

der
Mauersegler

Rätsel ? ? ?

Hast du diesen prächtigen Falter schon einmal gesehen? Er ist gar nicht so selten bei uns, aber eben ein Nachtfalter und trotz der auffälligen Augenzeichnung gut getarnt. In Deutschland hat dieser Falter nur einen Verwandten, den „Nagelfleck“ (*Agria tau*). Die übrigen Arten seiner Familie, der Familie der Pfauenspinner leben fast alle in den Tropen und können teilweise richtig groß werden.

Als erwachsenes Tier lebt das Nachtpfauenauge nur ein paar Tage, denn es hat keine Mundwerkzeuge und kann deshalb nichts fressen. Das können die Raupen. Die sind nicht besonders wählerisch und fressen, was sich ihnen an Blättern bietet. Nach 4-6 Wochen verpuppt sich die Raupe. Aus der Puppe schlüpft im Frühjahr, manchmal sogar erst nach mehreren Wintern, der erwachsene Schmetterling.

Wie aber sieht die Raupe des kleinen Nachtpfauenauges aus?
Welche Raupe gehört zum Falter?



Fotos: Rainer Edlmann

a) Die kleinen Raupen des Nachtpfauenauges sind schwarz, später werden sie grün und am Schluss ihres Raupenlebens sind sie grün mit schwarzen Ringen. Wir haben also hier die jugendliche Raupe des kleinen Nachtpfauenauges.
b) Auch aus dieser Raupe wird ein hübscher, großer Nachtfalter, der Wolfsmilchschwärmer (*Hyles euphorbiae*).

Auflösung:



Nur für Kids! Abenteuer Natur!

West

Stein-kundige Entdecker

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 1 x monatlich am Mittwoch,
16:00 – 18:00 Uhr

Treffpunkt: BUND Wiesenhäuschen
im Rednitzgrund

Kontakt: Barbara Philipp, Tel. (0175) 33 19 38 13

Wilde Schmetterlinge

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 1 x monatlich am Mittwoch,
16:00 – 18:00 Uhr

Treffpunkt: BUND Wiesenhäuschen im
Rednitzgrund

Kontakt: Barbara Philipp, Tel. (0175) 33 19 38 13

Natur-Kids Johannis

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 14-tägig dienstags

Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke

Kontakt: Tina Löhr, (01578) 655 78 22
tinaloehr@posteo.de

Naturentdecker Gostenhof-Ost

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: 14-tägig dienstags
14:00 – 17:00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Knauerschule
Wir fahren mit Bus, U-Bahn
und Straßenbahn in die Natur!

Kontakt: Irina Schlundt, (0911) 45 76 06
ira.schlundt@gmx.de

Naturkindergruppe

Nürnberg Schniegling – „Wilde Kerle“

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 14-tägig freitags, 15:00 – 17:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Fußballplatz Fuchsloch

Kontakt: Sarah Dörlitz, (0170) 93 72 524,
s.doerlitz@gmx.de

Jugend und Müpfe

Altersgruppe: 16 – 26 Jahre

Treffen: nach Absprache

Ort: JBN-Turm, Spittlertormauer 5

Kontakt: Denise Schmid,
Tel. (0151) 61 46 47 24

Waldschrate

Altersgruppe: ab 12 Jahre

Treffen: 1x monatlich, Freitag 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Eingang Langseebad

Kontakt: Tina Neumann, Tel. (0179) 59 65 000
tina.neumann@posteo.de

Nord

„Flinke Eichhörnchen“ Ziegelstein

Altersgruppe: 8 – 12 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich montags,
16:00-18:00 Uhr

Ort: Marienbergpark,
am Labyrinth beim Feuchtbiotop

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698

„Marienberg Minis“

Altersgruppe: 5 – 7 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich montags,
16:00-18:00 Uhr

Ort: Marienbergpark,
am Labyrinth beim Feuchtbiotop

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698

Ost

„Zabo-Wölfe und -Wildkatzen“

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 1 – 2 x monatlich freitags,
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Zabo, Spielplatz am Valznerweiher

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157) 549 71 698
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

Vater-Kind-Gruppe „Abenteuer Wald“

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre

Treffen: 3 x im Quartal samstags,
14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Endhaltestelle 5 (Tiergarten)

Kontakt: Sarah Dörlitz, (0170) 93 72 524
s.doerlitz@gmx.de

Kooperation mit Zoff+Harmonie

Anmeldung: www.zoff-harmonie.de

Wald beim Tiergarten

Altersgruppe: 5 – 12 Jahre

Treffen: 14-tägig, donnerstags,
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Endhaltestelle der Linie 5,
Haltestelle Am Tiergarten

– die Gruppe pausiert –

„Pegnitzluchse“ Pegnitztal Ost

Altersgruppe: 8 – 15 Jahre

Treffen: 14-tägig freitags, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Eingang Langseebad

– die Gruppe pausiert –

„Erlenstegen Waldentdecker“

Altersgruppe: 5 – 12 Jahre

Treffen: 14-tägig, freitags,
15:15 – 17:15 Uhr

Ort: Holzbrücke am Tiefgraben
hinter dem Naturgartenbad

Kontakt: Sabine Ratzel, Tel. (09158) 927 98 71
sabine.ratzel@posteo.de

Süd

„Die Schlaunen Füchse“ Langwasser

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: jeden 4. Dienstag im Monat, 9 Treffen im
Jahr Apr – Sep: 15:00 Uhr, Okt – Mrz: 14:00 Uhr

Ort: je nach Thema: Ausgang der U-Bahn-
Haltestelle Langwasser Süd oder Bauspielplatz
Langwasser BAUI (Zugspitzstraße 181)

Kontakt: Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15

Scharrer-Buntspechte

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: 1 x monatl. freitags, 14:00 – 16:30 Uhr,

Treffpunkt: Scharrerschule,
danach gemeinsame Fahrt ins Grüne
Rosa Frey, Tel. (0176) 832 75 094
rosinafrey@googlemail.com

Scharrer-Gruppe (neu)

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Treffen: 1 x monatl. freitags, 14:00 – 16:30 Uhr,

Treffpunkt: Scharrerschule,
danach gemeinsame Fahrt ins Grüne
Kontakt: Rosa Frey, Tel. (0176) 832 75 094
rosinafrey@googlemail.com

Kindergruppen Fischbach

Treffen: 1-2 mal monatlich

Treffpunkt: Spielplatz am Eisweiher

Altersgruppe: 7 – 12 Jahre

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr

Altersgruppe: 6 – 9 Jahre

Dienstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157) 54971698
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

Gemüseackergruppe

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Treffen: 2 x monatlich donnerstags,
16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Schnepfenreuth,
Acker von Familie Hofmann

Kontakt: Cornelia Rotter, Tel. (0157) 54 97 16 98
c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de

Wir brauchen dich!

Arbeitskreise

„Bäume in der Stadt“ & „Straßenbäume“

Kontakt: Mathias Schmidt
Tel. (0911) 58 18 900 oder (0911) 45 76 06
Mathias-Kai.Schmidt@t-online.de
Kontakt: Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05
oliver_w_schneider@gmx.de

BN-Interkulturell – Südpunktgärtchen

Kontakt: Kazumi Nakayama
Bei Interesse Anmeldung im BN-Büro:
Tel. (0911) 45 76 06

„Die Stadt und ihre Bäche“

Kontakt: Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

Ernährung

Kontakt: Iris Torres-Berger
Tel. (0911) 89 37 40 98
I.Torres@web.de

Fledermäuse

Kontakt: Kurt Wendl, Tel. (0911) 48 47 97,
Kurt.Wendl@gmx.net

Forum International

Kontakt: Ingrid Treutter
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Frankenschnellweg

Kontakt: Bettina Klose
über BN-Büro: (0911) 45 76 06
b.klose@bund-naturschutz-nbg.de
Treffen: nach Vereinbarung

„Grünflächen und Grünzüge“

Kontakt: Rainer Edelmann
Tel. (0911) 43 80 79 oder (0911) 51 97 273
Fax: (0911) 51 97 275
rainer.edelmann@freenet.de

Heilkräutergarten Hallertor

Kontakt: Kazumi Nakayama, Tel. (0911) 45 76 06
(BN-Büro) Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,
von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Johannisstraße 47
Kontakt: Susanne Wiebell, Tel. (0911) 39 02 54
Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,
von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Hofgärtchen

Kontakt: Ingrid Treutter, Tel. (0911) 5 98 21 37
i.treutter@googlemail.com

„Mauersegler in Nürnberg“

Kontakt: Johannes Heuss, Tel. (0911) 80 82 56
info@mauersegler-in-nuernberg.de

Fischbach/ Altenfurt/ Moorenbrunn/ Brunn

Kontakt: Dr. Ingo Klose
Tel. (0911) 83 12 34, dr.ingo.klose@t-online.de
Kontakt: Carola Reichl (Altenfurt/ Moorenbrunn)
Tel. (0911) 63 22 519, carola.reichl@t-online.de
Treffen nach Vereinbarung

Südstadt/ Altstadt/ St. Leonhard/ Schweinau/ Gebersdorf

Kontakt: Rainer Edelmann
Tel. (0911) 51 97 27 3, privat (0911) 43 80 79
Fax: (0911) 51 97 27 5
rainer.edelmann@freenet.de
Treffen: nach Vereinbarung

Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich

Kontakt: Bettina Uteschil, Tel. (0911) 55 76 22
Treffen: jeweils einmal im Monat montags
um 19:30 Uhr im Volksgarten „Gutmann am
Dutzendteich“
**Die genauen Termine finden Sie auch
auf der Zabo-Seite:**
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
Gäste sind herzlich willkommen.

Mobilfunk

Kontakt: Franz Stryz, Tel. (0911) 38 27 89

Naturschutz in der Stadt

Kontakt: Wolfgang Dötsch, Tel. (0911) 45 76 06

Pflanzenbestimmungsübungen

Kontakt: Ingrid Treutter, Tel. (0911) 45 76 06,
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de

Rettet die Nacht / Lichtverschmutzung

Kontakt über BN-Büro: Tel. (0911) 45 76 06

Stadtentwicklung

Kontakt: Hiltrud Gödelmann
goedelmannhiltrud@gmail.com
Treffen: jeden vorletzten Montag im Monat von
18:30 bis 20:00 Uhr
Ort: nach Vereinbarung oder mit Link per Zoom

„Streuobst“

Kontakt: Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05
oliver_w_schneider@gmx.de

umweltfreundlich mobil

Kontakt: Martin Wolff,
m.wolff@bund-naturschutz-nbg.de



Nord-Ost-Stadt

Kontakt: Hubert Engel, Tel. (0911) 365 84 41
Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat – außer
August – um 19:30 Uhr im Kulturzentrum KUNO
in der Wurzelbauerstr. 29 (Rückgebäude).
Die Treffen finden gemeinsam mit der
Ortsgruppe St. Johannis statt.

St. Johannis

Kontakt: Karin Krämer, Tel. (0911) 33 15 68
Die Treffen finden gemeinsam mit der
Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt statt
(siehe oben)

Ziegelstein/Buchenbühl

Kontakt: Viola Gburek, Tel. (0911) 408 93 29
Treffen nach Vereinbarung im Kulturladen
Ziegelstein, Ziegelsteinstraße 104

Knoblauchsland

Dirk Richter, Tel. (0151) 23 58 64 90
Elfriede Kolb-Eisner, Tel. (0911) 31 49 89
Treffen: jeden zweiten Mittwoch im Monat,
19:00 Uhr im Kulturladen Schloss Almoshof,
Café (EG)

Mach mit!

Ortsgruppen

Der Nürnberger Süden

Kontakt: Artur Lampmann, Tel. (0911) 88 38 81
Treffen: jeweils letzter Montag im Monat um
17:00 Uhr, **Ort:** nach telefonischer Vereinbarung

Eibach/Röthenbach

Kontakt: Jeannette Götz, Tel. (0178) 969 19 78
Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat
um 19:30 Uhr im Kulturladen Röthenbach,
Röthenbacher Hauptstraße 74

Südost

Kontakt: (0911) 45 76 06

Langwasser

Kontakt: Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15
Treffen: jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr,
Ort: Gemeinschaftshaus Langwasser,
Glogauer Str. 50, Raum 7

Veranstaltungen 1. Halbjahr 2024



Aeonie (Kananen)



Natterkopf

Januar

Samstag, 27. Januar 2024, 14:00 bis 18:00 Uhr

Reparieren statt wegwerfen:

Einladung zum Repair-Café

Unsere ehrenamtlichen Reparateure nehmen wieder elektrische und nicht-elektrische Haushaltsgeräte aller Art unter die Lupe und starten im Beisein der Gerätebesitzer einen Reparaturversuch. Wir arbeiten ohne Anmeldung und vergeben bei Ankunft eine Nummer. Wartezeiten können bei Kaffee und Kuchen überbrückt werden. Ort: AWO-Bürgertreff Katzwang, Johannes-Brahms-Straße 6 Veranstalter: Kooperation mit einkorn e.V. und AWO-Katzwang

Februar

Donnerstag, 1. Februar 2024, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung

der Ortsgruppe Eibach/ Röthenbach

Ort: Kulturladen Röthenbach, Röthenbacher Hauptstraße 74, 90449 Nürnberg

März

Freitag, 1. März 2024, 14:00 bis 18:00 Uhr

Vorschau – Tagung der Kreisgruppe: Biodiversität zwischen Klimawandel und Flächenfraß

Näheres über Homepage und Wochensegler

Samstag, 9. März 2024, 14:00 bis 18:00 Uhr

Reparieren statt wegwerfen:

Einladung zum Repair-Café

Ehrenamtliche Reparateure nehmen Haushaltsgeräte aller Art unter die Lupe. Alle zum Gerät gehörenden Teile mitbringen, z.B. Gebrauchsanleitungen, Kabel, Akkus, CDs usw. Keine Anmeldung erforderlich. Wartezeiten können bei Kaffee und Kuchen überbrückt werden. Die Reparaturen sind kostenlos, eine Spende ist willkommen. Ort: AWO-Bürgertreff Katzwang, Johannes-Brahms-Straße 6 Veranstalter: Kooperation mit einkorn e.V. und AWO-Katzwang

Donnerstag, 14. März 2024, 19:30 Uhr

Vortrag: Teneriffa

Von einer zweiwöchigen Exkursion mit der Botanikabteilung der NHG werden vor allem die vielfältigen Pflanzen der unterschiedlichsten Lebensräume auf Teneriffa gezeigt. Überall finden sich Arten, die es nur hier gibt, wobei es für die Referenten ein besonderer Höhepunkt war, das Teide-Veilchen am Fuß des gleichnamigen Berges zu entdecken. Kooperationsveranstaltung mit der NHG, Abteilung Botanik Eintritt frei für BN- und NHG-Mitglieder Referenten: Rainer Edelmann und Ingrid Treuttert Ort: Katharinensaal, Am Katharinenkloster 6

Samstag, den 23. März 2024, 10:00 Uhr

Pflege der Streuobstwiese am Martin-Bäcker-Weg

Wir schneiden die Obstbäume auf der Streuobstwiese. Festes Schuhwerk ist angebracht. Eigene Handschuhe können mitgebracht werden. Weiteres Gerät wird gestellt. Dauer: 2 – 3 Stunden Treffpunkt: auf der Streuobstwiese, Nähe Bushaltestelle Königshofer Weg Veranstalter: Ortsgruppe Eibach/Röthenbach, AGENDA 21 „Grünzug Eibach“

Sonntag, 24. März 2024, 8:00 Uhr

Führung: Vogelstimmen am Schmausenbuck

Treffpunkt: Eingang Tiergarten
Referent: Joachim Schreiner, Diplom-Biologe
Dauer: 2 Stunden
Fernglas nicht vergessen!

April

Samstag, den 20. April 2024, 14:00 Uhr

Vorschau – Führung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Waldlehrpfades Eibach

Näheres über Homepage und Wochensegler

Montag, 22. April bis Sonntag, 28. April 2024

Haus- und Straßensammlung

Bitte unterstützen Sie unsere Sammlerinnen und Sammler!

Samstag, den 27. April 2024, 10:00 Uhr

Kehrd Wärd – Reinigungsaktion in den BN-Biotopen am Grünzug Eibach

Wir befreien den Grünzug Eibach vom Faberweiher an bis zur Streuobstwiese beim Königshofer Weg von Unrat und Müll. Treffpunkt: BN-Infotafel am Eibacher Bahnhof/Ende Werkvolkstraße ÖPNV-Anbindung: Bahnhof Eibach S-Bahn S 2, Bushaltestelle Bhf. Eibach/Hafenstraße, Linie Nr. 67 Leitung: Peter Strobl, Ortsgruppe Eibach/Röthenbach. Mitzubringen: feste Schuhe Veranstalter: Ortsgruppe Eibach/Röthenbach, AGENDA 21-Projekt „Grünzug Eibach“ Kontakt: Jeannette Götz, Tel. 0178-96 91 978

Samstag, 27. April 2024, 10:00 - 12:00 Uhr

Pflanzenbörse

Ort: Johann-Adam-Reitenspieß-Platz
Veranstalter: Ortsgruppe Zabo/ Gleißhammer/ Dutzendteich

Samstag, 27. April 2024, 10:30 Uhr

Führung Tierbeobachtungshaus
Ort: Metthingweiher, Metthingstraße 10
Referenten: Günter Krompholz, Ludwig Wiedenhofer

Sonntag, 28. April 2024, 8:00 Uhr

Vogelstimmen rund ums Stadion

Treffpunkt: Max-Morlock-Platz
Referent: Joachim Schreiner, Diplom-Biologe
Dauer: 2 Stunden – Fernglas nicht vergessen!

Mai

Mittwoch, 1. Mai 2024, 10:00 bis 13:00 Uhr

Kontrolle unserer Fledermauskästen im Faberwald

Wir kontrollieren und reinigen die Fledermauskästen und dokumentieren Große Abendsegler, vielleicht auch Wasserfledermäuse und Mückenfledermäuse. Treffpunkt: Parkplätze am Ende des Zwieselbachwegs ÖPNV-Anbindung: Buslinie 66, Röthenbach Kulturladen Referent: Kurt Wendl, Diplom-Biologe und Fledermausberater des LfU Bitte beachten: Die Veranstaltung kann nur bei trockenem Wetter stattfinden.

Samstag, 11. Mai 2024, 14:00 Uhr

Sanddünen-Picknick

Pflege und Picknick auf der eiszeitlichen Düne im Erlenstegener Forst

Erst die Arbeit – dann das Vergnügen! Nach dem Entfernen unerwünschter Pflanzen aus dem Sandlebensraum kommt die Gesellschaft bestimmt nicht zu kurz.

Treffpunkt: auf der Sanddüne am Forstweg ca. 200 Meter nördlich des Tierheims (Koordinaten 49.488117, 11.136553 - Ortsunkundige vorher bei Tel. 0911 35 55 05 melden)

ÖPNV-Anbindung: Linie 46 Martha-Maria-Krankenhaus oder Line 30 oder 31, Nordostpark, dann jeweils ca. 1 km zu Fuß.

Leitung: Heinz Schaarschmidt, Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt, Tel. draußen: 0152 5855 8012

Mitzubringen: Arbeitshandschuhe, Baumschere, Gartenschere, Säge, o. ä., Sonnenschutz, gerne Beitrag zum Picknick.

Montag, 13. Mai 2024, 18:00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Nürnberg

Ort: Gaststätte Gutmann am Dutzendteich, Bayernstraße 150

Juni

Freitag, 28. Juni 2024, 21:45 Uhr

Freitag, 5. Juli 2024, 21:45 Uhr

Glühwürmchenführung am Valznerweiher

Treffpunkt: Bushaltestelle Valznerweiher
Referenten: Bettina Uteschil, Anna Vogel, David Schulte-Vogel

Juli

Samstag, 13. Juli und Sonntag, 14. Juli 2024

Reichswaldfest am Schmausenbuck

Veranstalter: BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppentreffen Zabo/ Gleißhammer/ Dutzendteich

Ort: Gaststätte Gutmann am Dutzendteich, Bayernstr. 150, Zeit: 19:30 Uhr

08.01. / 05.02. / 18.03. / 22.04. / 13.5. (17 Uhr) / 03.06. / 22.07.

Bitte beachten Sie auch unsere Termine auf der Homepage und im Newsletter „der Wochensegler“

Der direkte Weg zum „Wochensegler“:



Herzgespann

Outdoor-Montag

Biotoppflege im Nürnberger Süden

Die Ortsgruppe „Der Nürnberger Süden“ trifft sich immer am letzten Montag jedes Monats um 18:00 Uhr zum Ortsgruppentreffen (außer Schulferien, Feiertage). In den Sommermonaten ab März gibt es künftig regelmäßig vorher ab 16:00 Uhr Biotoppflege, z.B. Pflanzaktionen, Strauchschnitt, Ausdünnen auf den Flächen bei Kornburg.

Alle, die helfen wollen, sind herzlich willkommen. Werkzeug ist vor Ort vorhanden. Bitte wetterfeste Kleidung und feste Schuhe mitbringen. Neben viel frischer Luft und Bewegung gibt es Interessantes zu Natur und näherer Umgebung zu erkunden.

Treffpunkt: BN-Biotop an der Einmündung Keilstraße/Borchertstraße, Zugang 100 m rechts

ÖPNV: Buslinien bis Kornburg Mitte.

Anmeldung/Anfragen jeweils kurzfristig über BN-Büro
(0911/45 76 06, info@bund-naturschutz-nbg.de).

Koordination/Anmeldung/Anfragen: artur.lampmann1@freenet.de

Laden Degen

NATURWAREN - FACHHANDEL

- Naturfarben
- Naturbodenbeläge
- Schleifmaschinenverleih
- Maler- und Streicharbeiten
- Bodenverlegung und Sanierung

Reindelstr. 16
90402 Nürnberg

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 9.00 - 14.00
Fr 9.00 - 18.00
Sa 9.00 - 13.00

www.laden-degen.de
info@laden-degen.de
tel. (0911) 431 59 13

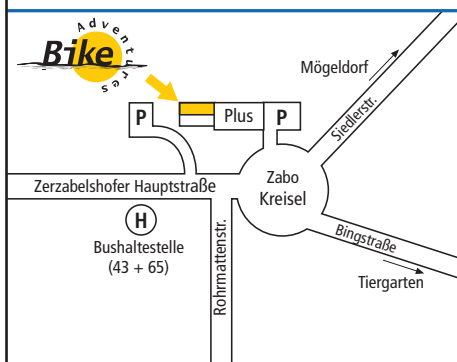
Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahräder
- Gebrauchtfahräder
 - Leihfahräder
 - Ersatzteile
 - Zubehör
 - Accessoires
- Brancheninfos
- Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice

Rund um die Uhr können Sie sich aus unserem Schlauchautomaten am Laden die gängigsten 26" und 28" Markenschläuche von Schwalbe ziehen.



Bike Adventures

Manfred Spieß
Zerzabelshofer Hauptstraße 75
90480 Nürnberg

Telefon: 0911 - 480 84 77

Telefax: 0911 - 480 84 78

E-mail: BikeAdventures@web.de

www.Bike-Adventures.de

Impressum

Herausgeber:

BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg

Endterstraße 14, 90459 Nürnberg

Tel.: (0911) 45 76 06, Fax: (0911) 44 79 26

info@bund-naturschutz-nbg.de

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 10:00–12:00 und 14:00–17:30 Uhr

Fr: 10:00–12:00 Uhr

Geschäftsführung, erreichbar an folgenden Tagen:

Wolfgang Dötsch: Dienstag, Mittwoch, Freitag

Ingrid Treutter: Montag, Dienstag, Donnerstag

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

BIC: SSKNDE77

Redaktion/Anzeigen: Ingrid Treutter

Titelbild: © Tobias Uhlmann

Layout, Druck: hgs5 GmbH, Fürth

Auflage: 5000 Stück

1. Vorsitzender:

Klaus-Peter Murawski

Kontakt über BN-Büro, Tel.: (0911) 45 76 06

Stellvertretende Vorsitzende:

Oliver Schneider, Ayerstr.23,

90480 Nürnberg, Tel. (0911) 39 44 09 05

Roland Straub, Viatisstraße 25,

90480 Nürnberg, Tel. (0911) 40 10 757

Schriftführer:

Heinz Schaarschmidt, Tel. (0911) 33 55 05



WirWunder ist Unterstützung.

**Dein Projekt
braucht Spenden?
Du willst
anderen helfen?**

Dann klick dich jetzt rein auf
unser regionales Spendenportal
wirwunder.de/nuernberg



WIRWUNDER

 **betterplace.org**



**Sparkasse
Nürnberg**